



's blattle

magazin für umhausen, niederthai und tumpen



Blattle Interview 4-5

Regina Pizzinini

Umhausen-Erlangen 6-7

Aus Freundschaft entwickelt
sich Partnerschaft

Jubiläum 40

Priesterjubiläum
Andreas Schmid



Wieder steht der Sommer vor der Tür, ein arbeitsreicher Winter liegt hinter uns. In der Gemeinde Umhausen – insbesondere in Niederthai – waren der Herbst und das Frühjahr geprägt von Großbaustellen der Hochwasserschadensbehebung sowie vom Großbrand bei der „Stopselabrik“.

Gerade die Schadensbehebung stellt die Gemeinde vor große Herausforderungen, nicht nur finanzieller Natur. Es bedarf auch eines großen Aufwandes, um die Behebung zu organisieren. Als Bürgermeister danke ich daher allen Ämtern – vom Wasserbauamt in Imst über das Baubezirksamt bis hin zur Wildbachverbauung – die mich bei dieser nicht leichten Aufgabe stets großartig unterstützen.

Ganz besonders freue ich mich darüber, dass es heuer erstmals wieder möglich sein

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

wird, in Niederthai die Prozession mit Beteiligung der Schützenkompanie Umhausen sowie der Musikkapelle Umhausen am 18. Juni abzuhalten. Als Bürgermeister ist und war es mir ein großes Anliegen, dass auch diese einzige Prozession in Niederthai von unseren Formationen würdig begleitet wird. Dafür den Schützen und der Musikkapelle ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“.

Alle einladen darf ich hiermit auch zum 40-jährigen Priesterjubiläum von Andrä Schmid, das am 2. Juli in Niederthai gefeiert wird. Es ist erfreulich, dass aus unserer Gemeinde so viele Geistliche kommen und wir sind es Ihnen als Gemeinde schuldig, mit Ihnen gemeinsam dieses Jubiläum zu feiern.

Ganz herzlich einladen darf ich zudem zu einem Straßenfest, das am 29. Juli anlässlich der Partnerschaft mit der Stadt Erlangen vor der Krone veranstaltet wird. Die Stadt Erlangen und die Gemeinde Umhausen haben das heurige 75-jährige Jubiläum der Erlangerhütte zum Anlass genommen, um diese formelle Partnerschaft einzugehen.

Sorge bereitet mir als Bürgermeister der rapide Rückgang an

Geburten auch in unserer Gemeinde. Es wird sich mittelfristig – wenn dieser Geburtenrückgang so weiter geht – nicht vermeiden lassen, Kindergartengruppen zu schließen und auch der Ausbau der Hauptschule, den man eigentlich geplant hatte – wird in Frage gestellt.

Wie es mit der Nachmittagsbetreuung in den Schulen, die erstmals mit Herbst eingeführt werden soll, in unserer Gemeinde weitergeht, wird man auch erst abwarten müssen. Konkret soll es diese Nachmittagsbetreuung samt Mittagstisch in den Schulen dann geben, wenn der Bedarf an drei Tagen für mindestens sieben Schüler/innen gegeben ist. Wir werden im Herbst dieses Betreuungsangebot in Abstimmung mit den Direktoren/innen ganz konkret, samt Kosten, welche den Eltern entstehen, unterbreiten. Gegebenenfalls, wenn die Nachfrage entsprechend groß sein sollte, kann das Betreuungsprojekt durchgeführt werden.

Mein Dank gebührt weiters den Eltern, die sich entschlossen haben, im Kindergarten in Tumpen eine elternorganisierte Krabbelstube einzurichten. Erste Erfahrungen zeigen, dass der Bedarf für eine derartige

Einrichtung in unserer Gemeinde gegeben ist.

Ein Lob darf ich letztlich auch noch den Schützenkompanien Tumpen und Umhausen aussprechen, welche die diesjährige Maisammlung für das Rote Kreuz in Umhausen und Tumpen durchgeführt haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Schützen sich dazu bereit erklären.

Froh bin ich auch darüber, dass sich unser neuer Sprengelarzt Dr. Wolfgang Hofer bereits gut eingelebt hat.

Abschließend möchte ich noch allen danken, die für das gute Funktionieren der Gemeinde mitverantwortlich sind – den Mitarbeitern im Amt und Bauhof, dem Lehrkörper genauso wie den Kindergärtnerinnen und Reinigungskräften. Ein Dank auch dem Gemeinderat für die stets korrekte und konstruktive Arbeit.

Ihnen, den Leserinnen und Lesern, wünsche ich einen schönen Sommer und verbleibe als Ihr

Liebe Blattle Leser!



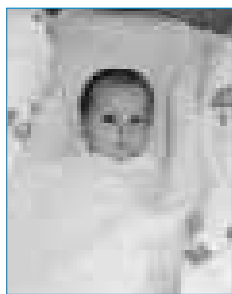
Ich schließe mich den Wünschen unseres Bürgermeisters an und wünsche allen Lesern und Leserinnen im Namen des Redaktionsteams einen schönen Sommer mit viel Sonne. Wir hoffen, dass auch die diesjährige Sommerausgabe des Blattle den Ansprüchen der Leser, die sich für das Gemeindeleben interessieren, gerecht wird. Die Unterstützung und interes-

sierte Mitarbeit der lokalen Vereine trägt viel zum Gelingen des Blattle bei, und dafür möchten wir uns ganz besonders bedanken. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele interessante Veranstaltungen in unserem Dorf stattfinden und somit das Vereinsleben und die Gemeinschaft innerhalb des Ortes beleben. In diesem Zusammenhang möchte ich auf das bevorstehende

Priesterjubiläum, die Feierlichkeiten rund um die Partnerschaft von Umhausen und Erlangen sowie das in wenigen Tagen stattfindende bereits traditionell gewordene Seefest verweisen. Auch in diesem Jahr kann man wieder mit vielen Besuchern und toller Stimmung rechnen.

Raffl Birgit
Für das Redaktionsteam

Hurra, wir sind da!



Lea Falkner
Niederthai 58



Isidor Falkner
Niederthai 77



Noa Koreen
Niederthai 64



Dominic Schöpf
Östen 24



Julian Müller
Niederthai 46



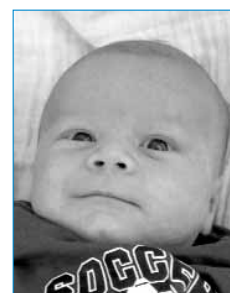
Michelle Haid
Tumpen 65



Anna-Lena Karst
Östen 58



Luca Egon Schumann
Lehgasse 6



Jonas Frischmann
Östen 57

Inhalt

Blattle Interview	4-5
Veranstlungskalender	11
Freizeit und Tourismus	8-12
Bildung	13-15
Kurz notiert	16-24
Müllabfuhrplan	25-26
Kultur	27-30
Sport	31-33

ARCHITEKTUR ist MEIN LEBEN

Regina Pizzinini, Architektin und Künstlerin, verbringt ihr Leben zwischen der Großstadt und ihrem kleinen Heimatdorf Niederthai. Ihre Vielseitigkeit macht sie zu einer Architektin der besonderen Art.

Blattle: War es immer schon dein Wunsch den Beruf einer Architektin auszuüben?

Regina Pizzinini: Durch meinen Vater war ich vorbelastet einen künstlerischen Beruf zu ergreifen. Gleich nach der Matura in Stams begann ich in Innsbruck mit meinem Architekturstudium. Architektur war und ist immer noch etwas Fantastisches für mich. Aus der Skizze, aus dem Papier und letztlich aus dem Modell entwickelt sich etwas Reales und Greifbares. Jeder Strich, jede Überlegung ist wichtig und diese Entwicklung vom Modell bis zum fertigen Kunstwerk von Anfang an

zu gestalten, zu verfolgen und zu verwirklichen ist unheimlich interessant.

Blattle: Dein beruflicher Weg führte dich auch nach Amerika. Wie hast du dein Leben dort gestaltet?

RP: Nach Abschluss meines Studiums im Jahr 1983 übersiedelte ich nach Amerika und machte ein „post graduate Studium“ an der University of California in Los Angeles. Anschließend arbeitete ich für Charles Moore, einem der wichtigsten internationalen Architekten. Im Jahr 1988 eröffnete ich mit Leon Glodt-Luxemburg ein eigenes Büro in Los Angeles. Los Angeles ist wie eine zweite Heimat für mich,



das bezieht sich auf die berufliche Ebene ebenso wie auf das private Umfeld.

Blattle: Wie sehr hat das Leben in Amerika deinen beruflichen Werdegang beeinflusst?

RP: Los Angeles bedeutete für mich totale persönliche Freiheit als auch berufliche Inspiration. Dieser Einfluss war für meine Entwicklung ganz wesentlich. In Los Angeles befand und befindet sich immer noch ein enorm kreatives Umfeld, in dem viele Ideen entstehen. Man hat die Chance die neuesten Entwicklungen hautnah mitzuerleben, es gibt keine Grenzen seinen Horizont zu erweitern. Ich hatte die Möglichkeit, bei der Gestaltung von Weltarchitek-



tur dabei zu sein und mitzuwirken.

Blattle: Was bedeutet für dich Heimat? Wo fühlst du dich wohl?

RP: Für mich ist Heimat in Los Angeles, in Wien und natürlich auch in Niederthai. In den letzten Jahren ist meine Urheimat Niederthai allerdings immer

meine Wurzeln begreifen und lieben lernt. Es ist mir auch ein Anliegen, dass sie den Umgang mit und in der Großfamilie erleben darf und dass sie nicht nur die Fremde aus der Stadt ist. Durch das gekoppelte Leben in der Großstadt und auf dem Land soll sie aber auch erfahren, wie inspirie-



wichtiger geworden. Hier sind meine Wurzeln und hier ist auch der Ort, an dem ich Ruhe finde und Kraft für den Alltag sammle.

Blattle: Wie wichtig ist es für dich, dass deine Tochter Regina Lucia deine Wurzeln kennen lernt?

RP: Es ist mir sehr wichtig, dass Regina Lucia

rend diese Lebensweise sein kann und dadurch soll sich auch eine Erziehung zu Offenheit, Toleranz und Akzeptanz verschiedener Lebensweisen und Kulturen ergeben.

Blattle: Hat dich deine Tochter auch dazu inspiriert Kinderbücher zu schreiben?

RP: Ja, die Idee entstand

wie selbstverständlich durch das Geschichten erzählen und fantasieren mit meiner Tochter. Wobei mir die Geschichte schon wichtig ist, am meisten Spaß macht mir jedoch die Illustration der Geschichten. Alles was mit Kreativität zu tun hat interessiert mich, ich liebe es Sachen zu gestalten. So entwerfe ich auch meinen eigenen Schmuck oder Möbel, ich mache Skulpturen und ich male wann immer ich irgendwie Zeit dazu habe.

Blattle: Du kommst aus einer großen Familie. Wie kommst du mit der Anonymität in der Stadt zurecht?

RP: Die Großstadt ist für das berufliche Umfeld und für die kulturelle Inspiration sehr wichtig. Natürlich ist die Anonymität gegeben, aber sie ist auch willkommen, da man die Möglichkeit hat nur die persönlich wertvollen Einflüsse auf sich wirken zu lassen, ohne in ein bestimmtes Schema passen zu müssen. Man kann sich freier entfalten. Das Land hingegen schenkt einem Ruhe und Ausgeglichenheit. Beide Lebensweisen üben eine positive Wirkung aus.

Blattle: Du hast dein Haus

in ein traditionell geprägtes Gebiet gebaut. Gab es heftige Kritik?

RP: Die Architektur des Hauses war am Anfang sicherlich befremdend und unüblich. Aber nach der offiziellen Einweihung im Rahmen von der Veranstaltung Alpenrosen-Gipfelkreuz, zu der auch alle Bewohner Niederthais eingeladen waren, wurde es, so glaube ich, allgemein akzeptiert.

Blattle: Nach diesem Gespräch hat man das Gefühl, dass Architektur nicht ein Einzelreservoir sondern eine Gesamtheit vieler künstlerischer Aspekte ist.

RP: Jedes noch so kleinste Detail ist ein Teil des Gesamtkunstwerkes. Zur Planung des Hauses gehören vor allem auch der persönliche Lebensstil der Bewohner, die räumliche Erfahrung, auch der Entwurf der Möbel, der Einrichtung, die individuelle Auswahl der Materialien, aber vor allem auch die Anwendung von Farben und die Bereitschaft zur Verwendung von Farben. Die Entwicklung ist nie abgeschlossen. Architektur begleitet und beeinflusst das Leben von uns allen.

B.R.



Erlangen - Umhausen

Aus Freundschaft entwickelt sich Partnerschaft

Seit dem Jahr 1931 haben viele Erlanger Umhausen besucht und auch Umhauser waren oft zu Gast in Erlangen. Daraus wuchsen viele Bekanntschaften und auch Freundschaften, welche über Jahre hinweg gepflegt wurden. Dieses Jubiläumsjahr, in dem die Erlangerhütte ihr 75-jähriges Bestehen feiert, nehmen die beiden Kommunen Umhausen und Erlangen zum Anlass ihre guten Kontakte durch eine partnerschaftliche Vereinbarung zu würdigen. Vor allem durch die Alpenvereinsmitglieder wurden die Freundschaften begründet und über Jahre hinweg gepflegt.

Zentrale Aufgabe der Alpenvereine in der Gründerzeit war die Erschließung der Bergmassive. Eingeleitet mit dem Bau von Hütten an den markantesten Gipfeln der Ostalpen führte dies zur Errichtung eines dichten Hüttenetzes in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Schutzhütten waren sehr bedeutend für den alpinen Tourismus, vor allem in strukturschwachen Regionen. Die Erschließung

war derart erfolgreich, dass der DAV mittlerweile 332 allgemein zugängliche Hütten mit 20.000 Übernachtungsplätzen bewirtschaftet.

Chronik der Erlanger Hütte

1926-1928

Planung einer „Erlanger Hütte“, das Vordere Ötztal wird als Standort gewählt. Im August 1928 wird der exakte Hüttenstandort am Wettersee bestimmt. Gründung eines Hüttenbauausschusses und erste Baupläne folgen.

1929

Die Mitgliederversammlung genehmigt den Hüttenbau. Am 8. August wird der Grundstein für die Hütte gelegt, danach beginnt die Bauphase.

1930

Am 21. August Firstfeier. Das gesamte Baumaterial muss vom Tal mit Pferden und Trägern zum Bauplatz transportiert werden. Manche Träger gehen barfuß, auch durch den Schnee.

1931

Der Innenausbau der Hütte wird fertig gestellt. Die feierliche Einweihung



Dr. Sigfried Balleis überreicht die Patenschaftsurkunde der Stadtgemeinde Erlangen an BM Jakob Wolf.

findet am 23. August 1931 statt. Im Jahr der Eröffnung werden 299 Übernachtungen und 119 Tagesgäste gezählt.

Bis 1936

Nazideutschland erlässt das Gesetz der 1000 Mark Sperre, nur wenigen Reichsdeutschen ist es möglich die Hütte zu besuchen. 1936 wird diese Sperre wieder aufgehoben.

1937-1946

Das Jahr 1941 ist mit 675 Übernachtungen und 209 Tagesgästen bis jetzt das erfolgreichste Jahr. Infolge des Krieges bleibt die Hütte 1944 geschlossen.

1946-1956

1946 werden alle „Reichsdeutschen Hütten“ dem Alpenverein Innsbruck treuhändisch übergeben. 1954 beschließt die Sektion „ihre“ Hütte vom Innsbrucker Treuhänder zu pachten, wofür ein Bestandsver-

trag geschlossen wird, der die Führung der Hütte in eigener Regie ermöglichen soll. Zehn Jahre später und 25 Jahre nach der Einweihung ist die Sektion wieder Eigentümerin ihrer Hütte.



Maria Auer (Hiasn Madl), Hüttenwirtin von 1931-1946.

1957-1969

Vorerst muss die Hütte noch von Trägern und Säumern mit Pferden ver-



Erlangen



Bürgermeister Jakob Wolf und Dr. Balleis.

sorgt werden, ab 1967 wird die Grundausrüstung vorwiegend mit dem Hubschrauber transportiert. 1961 feiert man das 30-jährige Bestehen der Hütte.

1969-1983

1971 tragen sich 1.400 Bergsteiger ins Hüttenbuch ein, die Hüttenwirte werden mit einer DAV-Erinnerungsmedaille geehrt. 1980 behutsame Umgestaltung des Gast- raumes und Umbau des alten Nebengebäudes. 1981 50-jähriges Jubiläum.

1984-2005

Die Dächer und Fenster werden erneuert, die Küche wird saniert, im Gastraum wird eine Theke eingerichtet, eine Abwasserentsorgungs- anlage wird 1999 in Betrieb genommen. Die letzten 20 Jahre waren geprägt vom Erhalt eines in extremer Lage und der Natur ausgesetzten Bau- werkes.

Die Hüttenwirte der Erlanger Hütte seit 1931:

1931-1945

Als erste Hüttenwirtin kümmert sich Maria Auer um das Wohl der Gäste.

Unterstützt wird sie von ihrem Bruder Johann, der als Säumer mit seinem Maultier die Hütte ver- sorgt. Der Reichsbahn- oberinspektor übernimmt das Amt des Hüttenwartes. 1944 bleibt die Hütte geschlossen. 1945 wurde durch die amerikanische Militärregierung zunächst jede Vereinstätigkeit verbo- ten, die Amtsperiode von Adolf Sametschek geht zu Ende.

1946-1948

Josef Raffl aus Sautens wird vom Alpenverein Inns- bruck mit der Betreuung der Hütte beauftragt.

1949-1979

1949 hat die Hütte mit Traudl Ennemoser aus Ötz eine neue Hüttenwirtin, Ihre Nachfolgerin wird Elfriede Schöpf. Sie betreut die Hütte zusammen mit ihrem späteren Mann Franz Grie-



Anton Auer mit Kopf- kragesn.

ber und dessen Schwester Agnes bis 1979.

Seit 1979

Astrid und Gotthard Schmid bemühen sich seit dort mit viel Einsatz und Geschäftstüchtigkeit um die Hütte. 2004 wurden Astrid und Gotthard Schmid mit dem Ehrenbrief der Stadt Erlangen ausgezeichnet

Das Jubiläumsprogramm in Erlangen fand vom 20. März bis zum 1. April statt und beinhaltete Ausstellungen zum Thema Erlanger Hütte und Um- hausen, einen Diavortrag über das Ötztal sowie Vor- träge von Dr. Walter Leitner (Ötzi – der Mann im Eis) als

auch eine Filmvorführung „Das Ötz-Dorf lebt“.

Die Veranstaltungen in Umhausen finden vom 28. bis 30. Juli 2006 statt:

28. Juli: Unterzeichnung der partnerschaftlichen Vereinbarung der Stadt Erlangen und der Gemein- de Umhausen; Kulinari- sches und Musikalisches aus Franken und Tirol; Vorführung eines Films von 1931 über Umhausen und die Erlanger Hütte (Auto- haus Kapferer)

29. Juli: Straßenfest im Zentrum von Umhausen

30. Juli: Gottesdienst in der Pfarrkirche Umhausen (9.00 Uhr)



Maria Auer, Bruder Anton Auer und ein Stammgast.

Das Dorf in den Wolken

Niederthai heute

„Freiheit, Spaß und Lebensfreude. Die Mitte des Ötztales. Der Winter ist pur und unverfälscht. Genuss und Ruhe stehen an erster Stelle. Der hektischen Welt entfliehen. Erliegen Sie der Faszination der weißen Märchenlandschaft, entdecken Sie die Öztaler Gastfreundschaft. Gepflegte Wanderwege, Lauf- und Walkingstrecken werden dem Bewegungsdrang gerecht. Hochalpine Almen und Hütten bereiten Bergfreunden unbeschreibliche Erlebnisse.“ Beschreibungen dieser Art kombiniert mit atemberaubenden Naturfotos findet man, wenn man sich die Website von Niederthai ansieht. Dass das kleine Bergdorf ein Juwel in den Alpen ist und der perfekte Ort zum Entspannen, das

haben inzwischen viele Besucher entdeckt und schätzen gelernt. Niederthai blüht im Winter und während der Sommermonate im Tourismus auf. Kein „DORF IN DEN WOLKEN“ mehr, sondern ein Ort, den immer mehr Gäste aus aller Welt zu ihrem Urlaubsziel machen.

Niederthai vor 55 Jahren

Die deutsche Illustrierte „Heute“ beschrieb in ihrer letzten Ausgabe im Dezember 1951 Niederthai als „Das Dorf in den Wolken“ – „Armes, glückliches Niederthai: in seine Höhen dringt nicht der Lärm dieser lauten Welt.“ Wir möchten auszugsweise den Originaltext des mehrseitigen Berichtes sowie Fotos aus der damaligen Zeit veröffentlichen.



Originalauszüge Ausgabe Dezember 1951

„Im hintersten Öztal, weit hinauf und versteckt in den Bergen, auf dem Grund eines früheren Gletschertales, liegt das Dörfchen Niederthai. Von Innsbruck aus ist es mit Bahn, Postauto, Lastauto und Ochsenkarren sowie etwas Eigenenergie nach dreistündi-



dagegen und die Jungen haben kein Geld, um sich eins zu kaufen und dann fehlt es auch am Strom... Eine winzige Schule ist in Niederthai, in der es aber genug Platz gibt für alle die Buben und Mädler in den drei Schulabteilungen, die weither vom Einödhöfele auf Strumpfsocken kommen – selbst im dicksten Schnee, jedes mit einem Holzscheitel für die Heizung unter dem Arm... Das Bad am Samstagabend ist eine andere Einrichtung in Niederthai, auf die sich die Kinder freuen. Als Badewanne dient ein großer Waschkübel, in dem die ganze Kinderschar, die kleinsten zuerst, mitsamt ihrer Kleidung eingeweicht werden. Hernach geht es zum Trocknen auf den Ofen... Die Bergbauern, die wegen der vielen Bücher, die über sie geschrieben werden, hart, karg und verschlossen sein müssen, sind es hier wirklich, aber sie sind zufrieden mit ihrem Los. In Niederthai wohnen 240 Menschen; 150 davon sind Kinder unter 14 Jahren, und 28 heiratsfähige Burschen können sich an Ort und Stelle nur um 7 heiratsfähige

hige Tiroler Madeln bemühen. 311 Rinder, Hühner, Katzen, Ziegen und einige Zuchtstiere sind die Haupteinnahmequellen des Dörfchens.“ Heute leben in Niederthai 365 Leute.

Die Illustrierte „Heute“ schließt ihren Artikel mit folgenden Sätzen: „Jahrhunderte spielen keine wesentliche Rolle im Leben des Dörfchens. Ruhe und Zufriedenheit wohnen dort dicht beieinander. Keine Aufregungen kommen in das kleine Tal, die hastige Welt mit ihrer Unruhe und ihren Wirren reicht nicht bis hierher.“ Da alle Bewohner Umhausens wissen, dass Niederthai mit seinem Zauber und seiner unvergleichlichen Schönheit eine Perle ist, bleibt nur zu hoffen, dass das damalige „Dorf in den Wolken“, das sich zu einem begehrten Tourismusort entwickelt hat, einen Teil seiner Originalität und seiner Unvergleichlichkeit erhalten kann.

B.R.

gem Aufstieg von Umhausen, der letzten Poststation, zu erreichen. Das Dörfchen ist arm, es hat fast keinen Fremdenverkehr, weil es zu abseitig liegt, für die Wintersportindustrie noch nicht entdeckt und erschlossen, weil sich nur ganz selten ein einsamer Tourist bis dort hinauf verirrt. Es gibt kein fließendes Wasser, keine Zentralheizung, kein Kino, kaum eine Zeitung und der Schulprimus Herbert weiß Wunderdinge zu erzählen vom Spital in Innsbruck, wo das warme Wasser aus der Wand lief und wo man auf richtigen Teppichen spazierte und in einem Bett allein schlafen durfte, und er freut sich schon auf seine nächste Operation... Es gibt kaum ein Radio, die alten Leute sind



Nutzfahrzeuge

Auto Kapferer

Service-Betrieb

6441 Umhausen · Löck 20 · Tel. 05255/5218

www.auto-kapferer.at



Mercedes-Benz

Tankstelle -



5. Saison Badesee



Die mittlerweile 5. Saison am Badesee läuft nun an und auch heuer kann man wieder all die Vorzüge des „Summerfeelings“ direkt vor der Haustüre genießen.

Ob es zur Entspannung an den Badesee geht oder auch zum Training am modernen Tennisplatz, das Badeseearéal bietet für jeden Geschmack das Richtige –

mit der Kombikarte wird auch das gesamte Programm geboten.

Um die neue Saison gebührend zu starten wird auch heuer wieder am 24. Juni die Nacht zum Tag gemacht – denn an diesem Tag findet wieder das Badeseefest statt. Heuer, wie auch in den vergangenen Jahren, werden einige

Musiker das Fest zum Erlebnis werden. Nicht nur Simone, die wir als Teilnehmerin des Song Contests und auch der Dancing Stars kennen, sondern auch Verena Pötzl wird für Partystimmung sorgen. Aber auch die Gruppe X-Dream, die sich schon im Winter während der Rodel-EM in Umhausen den Einheimischen vorstellen konnte, wird auch beim Seefest den Gästen so richtig einheiten.

Wegen des großen Interesses der Besucher und der

gelungenen Durchführung des Seefestes der letzten Jahre darf man also auch heuer wieder eine interessante Nacht mit viel Stimmung, Tanz und guter Laune erwarten...



Beach-Volleyball-Turnier

Ort: Badesee Umhausen

Datum: Sa, 24. Juni 2006: Herren
So, 25. Juni 2006: Mixed
Fr, 30. Juni 2006: Schüler/innen
(gemischte Teams erlaubt)
Sa, 1. Juli 2006: Charity-Cup
(Vereinsmeisterschaft)
So, 2. Juli 2006: Damen
Sa, 8. Juli 2006: Ersatztermin 1
(für alle Bewerbe)
So, 9. Juli 2006: Ersatztermin 2
(für alle Bewerbe)

Nenngeld: Herren/Damen/Mixed € 14,-/pro Paar
Schüler/innen € 10,-/pro Paar
Charity-Cup € 7,-/pro Spieler

Teilnahmeberechtigung:

Gemeindegänger/innen von Umhausen und Mitglieder des VBV CICLON energy drink Charity-Cup nur Vereinsmitglieder!!!

Öffentliche Auslosung und Nenngeldschluß:

- Herren und Mixed
23. Juni 2006, 20.00 Uhr (Pizzeria Del Piero)
- Charity-Cup und Damen
30. Juni 2006, 20.00 Uhr (Pizzeria Del Piero)

(Nennungsabgabe: SCHEIBER Burkhard, Telefon mit Mailbox – 5579 bzw. Badeseekasse)

WICHTIG:

- Eintritt in das Badeseemuseum und Parken ist für die Teilnehmer gratis
- Charity-Cup: nur Einzelanmeldung (Partner/in wird zugelost !!!)
- alle anderen Bewerbe: nur Anmeldung mit Partner/in

PREISLISTE

Badesee

Tageskarte	Kinder	€ 2,-	Erwachsene	€ 4,-
Eintritt ab 16 Uhr	Kinder	€ 1,-	Erwachsene	€ 2,-
Saisonkarte	Kinder	€ 20,-	Erwachsene	€ 40,-

Tennis

Platz/Stunde		€ 15,-
Saisonkarte Kinder mit Tennistraining		€ 50,- (40,-)
Saisonkarte Kinder ohne Tennistraining		€ 40,- (30,-)
Saisonkarte Erwachsene		€ 90,- (65,-)

Kombisaisonkarte (Badesee + Tennis)

Kinder mit Tennistraining	€ 65,- (50,-)
Kinder ohne Tennistraining	€ 55,- (40,-)
Erwachsene	€ 125,- (90,-)

Ermäßigungen

- ▶ freier Eintritt im Badesee für Kinder bis zum 6. Lebensjahr
- ▶ Kinderermäßigung bis zum vollendeten 14. Lebensjahr
- ▶ ermäßigter Eintritt für Erwachsene gegen Vorlage des Parkabschnitts vom Stuibenfallparkplatz
- ▶ Saisonkarte für Erwachsene inkludiert ein Jahresparkticket am Stuibenfallparkplatz
- ▶ Ermäßigte Kombi- und Tennissaisonkarten für Tennisclub-Mitglieder

Veranstaltungen Sommer 2006

Jeden Montag	Nordic Walking Kurs in Niederthai
Jeden Dienstag	Kostenlos geführte Erlebniswanderung
Jeden Mittwoch	Beleuchteter Wasserfall, Laternenwanderung, Grillabend im Kneipphäusl
Jeden Donnerstag	Kostenlos geführte Gipfelwanderung
Jeden Freitag, 14-18 Uhr	Bauernstandl in Umhausen
Jeden Sonntag	Wanderstammtisch mit Diashow

JUNI

Sa. 24.06.	18.00 Uhr	Seefest	Umhausen Badeseen
Sa. 25.06.	09.30 Uhr	Herz-Jesu Prozession anschließend Konzert	Tumpen Gsth. Plattner
Sa. 25.06.	20.30 Uhr	Herz-Jesu Konzert der MK Umhausen	Umhausen Pavillon

JULI

Sa. 02.07.		Priesterjubiläum	Niederthai
Di. 04.07.	20.30 Uhr	Tiroler Abend	Niederthai Falknerhof
Fr. 07.07.	20.30 Uhr	Platzkonzert der MK Tumpen	Tumpen
Di. 11.07.	20.30 Uhr	Tiroler Abend	Umhausen Camping
Do. 13.07.	20.15 Uhr	Platzkonzert der MK Umhausen	Umhausen Musikpavillon
Di. 18.07.	20.30 Uhr	Tiroler Abend	Niederthai Tauferberg
Do. 20.07.	20.15 Uhr	Platzkonzert der MK Umhausen	Umhausen Musikpavillon
Fr. 21.07.	20.30 Uhr	Platzkonzert der MK Tumpen	Tumpen
Sa. 23.07.	12.00 Uhr	Stein & Feuer – Ötzidorffest	Umhausen Ötzidorf
Di. 25.07.	20.15 Uhr	Platzkonzert der MK Umhausen	Umhausen Musikpavillon
Do. 27.07.	20.30 Uhr	Tiroler Abend	Niederthai Stuibenfall
Fr. 28.07.	20.30 Uhr	Konzert der MK Tumpen	Tumpen
Fr. 28.07.		75 Jahre Erlangen	Umhausen
Sa. 29.07.		Orts-Straßenfest	Umhausen

AUGUST

Di. 01.08.	20.30 Uhr	Tiroler Abend	Niederthai Alpina
Do. 03.08.	20.15 Uhr	Platzkonzert der MK Umhausen	Umhausen Musikpavillon
Di. 08.08.	20.30 Uhr	Tiroler Abend	Umhausen Krone
Do. 10.08.	20.15 Uhr	Platzkonzert der MK Umhausen	Niederthai
Fr. 11.08.	20.30 Uhr	Platzkonzert der MK Tumpen	Tumpen
Di. 15.08.	09.00 Uhr	Maria-Himmelfahrt Prozession	Umhausen
Di. 15.08.	12.00 Uhr	Stuibenfallfest	Umhausen Bischofsplatz
Do. 17.08.	20.15 Uhr	Platzkonzert der MK Umhausen	Umhausen Musikpavillon

Fr. 18.08.	20.30 Uhr	Tiroler Abend	Niederthai Stuibenfall
Fr. 18.08.	20.30 Uhr	Platzkonzert der MK Tumpen	Tumpen
Sa. 19.08.		Trachtenfest in Niederthai	Niederthai Sennhof
So. 20.08.		Trachtenfest in Niederthai	Niederthai Sennhof
Di. 22.08.	20.30	Tiroler Abend	Umhausen Kneipphäusl
Sa. 26.08.	20.30	Platzkonzert der MK Tumpen	Tumpen
Di. 29.08.	20.30	Tiroler Abend	Niederthai Falknerhof

SEPTEMBER

So. 03.09.	14.00	Tumpener Kirchtag, Prozession und Konzert	Tumpen Gasthof Acherkogel
Di. 05.09.	20.30	Tiroler Abend	Umhausen Camping
Di. 12.09.	20.30	Tiroler Abend	Niederthai Tauferberg
Sa. 16.09.	20.30	Platzkonzert der MK Tumpen	Tumpen
So. 17.09.	12.00	Stein & Feuer – Ötzidorffest	Umhausen Ötzi Dorf
Di. 19.09.		Ötzi-Fundtag	Umhausen Ötzi Dorf
Di. 19.09.	20.30	Tiroler Abend	Niederthai Alpina

OKTOBER

So. 01.10.		Umhauser Kirchtag, Konzert	Umhausen
So. 08.10.		Opfer & Ritual: Steinzeitliches Opferfest	Umhausen Ötzi Dorf
Do. 26.10.		Closing Ötzi Dorf – Einbaum versenken	Umhausen Ötzi Dorf



Gästehaus Bichl

Raum für die Zeit!

In Niederthai/Umhausen, nahe am Stuibenfall mit direktem Wanderweg, Seminarraum, liebevoll geführte Jausenstation.

Raum für die Zeit:

Geeignet für Seminare/Veranstaltungen bis zu 30 Personen.

Technische Ausstattung: Flipchart, Pinwände, Leinwand, ISDN-Anschluss. Verpflegung während und nach dem Seminar auf Anfrage.



Martin Riml GmbH

Niederthai

6441 Umhausen, Austria

fon. +43_5255_5532

fax. +43_5255_5532-33

e-mail. bichl@riml.com

www.riml.com

Ötzi-Dorf

Bereits zum 7. Mal öffnete das Ötzi-Dorf heuer seine Pforten um ein weiteres Mal seine Besucher mit neuen Attraktionen zu faszinieren.

Am 6. Mai entfachte Ehrengast LR Mag. Johannes Bodner das nun schon traditionelle „Ötzi-Feuer“, um den Besuchern den Weg in die Jungsteinzeit zu öffnen.

Durch Erweiterungen und Neubauten wie der Ötzi-Hütte samt Schlafplatz sowie eines Getreidespeichers in der Schlitzbautechnik werden neue Einsichten in das Leben der Menschen von damals gewährt. Ein Expertenteam von „Artefact“ aus der

Nähe von Karlsruhe konnte trotz des langen Winters und der somit verkürzten Bauzeit ihr Werk vor der Eröffnung fertig stellen.

Der Schauraum birgt eine reich bestückte Ausstellung, auch ein Dokumentarfilm bringt den Besuchern das Leben unserer Vorfahren näher.

Interessierte Besucher können auf dem neu beschilderten und auch neu gestalteten Rundweg ihre eigene Reise in die Vergangenheit gestalten, aber auch Unentschlossene können sich unter www.oetzi-dorf.com auf virtuellem Weg einen Vorgeschmack auf dieses einzigartige Erlebnis holen.



Ehrengast LA Mag. Johannes Bodner.



Abenteuerliche Kindergeburtstage im Ötzi-Dorf

NEU

Ötzi und sein Leben - spielerisch in einem erlebnisreichen Kindernachmittag entdecken, erleben und bestaunen.

Auf die Kinder wartet:

- Besuch des Ötzi-Dorfs mit interessanter Führung
- basteln eines Freundschaftsandenkens
- Kindergeburtstagsjause mit Beerensaft
- Überraschungsgeschenk fürs Geburtstagskind und Ötzi-Mitbringsl für seine Freunde

Preis:

pro Kind und Begleitperson € 14,-
(Begleitperson ist bitte erforderlich)

Termine:

wöchentlich Mo / Mi / Fr -
oder Termin nach Vereinbarung!

Anmeldung und Info im Ötzi-Dorf:



Ötzi-Dorf

Umhausen • Ötztal

Tel. 05255/50022 / Fax .../50033
office@oetzi-dorf.at

www.oetzi-dorf.com

Ötzi und
seine Zeit

Archäologischer
Freilichtpark



PTS Ötztal – „eine coole und hilfsreiche Schule für die Zukunft!“

Ein erfolgreiches Schuljahr für die Polytechnische Schule Ötztal geht zu Ende. Alle Bemühungen der Lehrer und Schüler führten dazu, dass die Jugendlichen mit einer fundierten Grundausbildung für ihre zukünftigen Lehrberufe entlassen werden können.

Es ist nun an der Zeit auch einmal einige unserer Abgänger zu Wort kommen zu lassen.

Die Fragen, die gestellt wurden, lauteten:

Was hat dir an der PTS Ötztal gefallen?

Was sollte man in Zukunft ändern?



Dominik Schmid, Längenfeld

Mir hat sehr gut gefallen, dass die Lehrer immer bzw. meistens gut gelaunt waren. Das Arbeitsklima stimmte eigentlich immer. Ich fand es ganz cool, dass man zweimal in Betrieben „schnuppern“ gehen konnte. Das hat einigen bestimmt bei der Berufswahl geholfen. Ändern würde ich die Gruppengröße beim Kochen, da sonst die Arbeit in der Küche zu beengend ist. Außerdem sollte man bei mehr Projekten teilnehmen.



Theresa Buxbaum,

Längenfeld

Ich wählte den Fachbereich Handel/Büro, da ich zuerst Modeverkäuferin werden wollte. Jetzt möchte ich eine Doppellehre (Frisörin/Kosmetikerin) machen. In den Fachbereichen bekommt man eine gewisse Vorbereitung und Einsicht für den Beruf und man findet heraus, ob man dafür geeignet ist.

Ein Nachteil ist, dass man den Fachbereich während des Schuljahres nicht wechseln kann. Für die Schularbeiten muss man wirklich viel lernen, da sie echt schwer sind. Doch im Großen und Ganzen ist die PTS Ötztal eine coole und hilfsreiche Schule für die Zukunft.



Jasmine Holzknicht, Umhausen

An der PTS gefällt mir, dass die Schüler in verschiedene Fachbereiche eingeteilt sind. Dort werden sie auf die Lehrberufe vorbereitet. Ich wollte zuerst Bürokauffrau werden, aber durch das Schnuppern (2 Wochen) will ich jetzt eine HGA Lehre machen. In der PTS habe ich herausgefunden was für mein Leben wichtig ist. Ich würde die PTS Ötztal jedem weiterempfehlen.



Ricarda Falkner, Umhausen

Am Besten fand ich die beiden berufspraktischen

Wochen, weil sie mir zwei Lehrberufe näher gebracht haben. Ich konnte mich dann auch für einen Beruf entscheiden. Ich finde es gut, dass wir eine neue Klassengemeinschaft gebildet haben. Nicht so gut fand ich am Anfang Italienisch. Aber mit der Zeit wurde es immer besser, denn anfangs ging alles sehr schnell.



Miriam Schöpf, Längenfeld

Ich habe diese Schule gewählt, da ich nach diesem Jahr ins Berufsleben einsteigen will. Mir hat es bis jetzt immer gut gefallen. Als positiv habe ich empfunden, dass die Lehrer alle sehr nett sind. Mir hat auch gefallen, dass wir Ausflüge (z.B. FAFGA, Berufsschule für Tourismus, Wirtschaftskammer Imst) machten. Negativ war, dass wir keinen Zeichenunterricht hatten. Aber sonst haben sich meine Erwartungen erfüllt.



Patrick Neururer, Ötz

Mir hat es in der PTS gut gefallen. Was man besser machen könnte, wäre mehr Werkstättenunterricht. Ich finde es gut, dass man auf das Berufsleben vorbereitet wird. Ich habe die PTS Ötztal gewählt, weil ich nur Gutes über die Schule erfahren habe. Ich würde die Schule weiterempfehlen. Die berufspraktischen Wochen finde

ich sehr wichtig, man bekommt einen Einblick in das weitere Berufsleben. Durch diese Schule wird einigen Leuten klar gemacht, wie man sich auf das Berufsleben vorbereiten und später weiterbilden muss.



Lukas Auer, Ötz

An der PTS hat mir gefallen, dass die Lehrer etwas lockerer sind als in der Hauptschule. Gut gefallen hat mir, dass man sehr viel lernt – im Gegensatz zur Meinung vieler Erwachsener. Ich habe die PTS gewählt, weil ich nicht weiter zur Schule gehen wollte. Außerdem werde ich durch meinen Lehrberuf sowieso im Metallgewerbe tätig sein. Gut war, dass wir nur einen Nachmittag Unterricht hatten.

Das Schuljahr 2005/06 war eines der Besten bisher.

Die Lehrer der PTS Ötztal freuen sich über die Aussagen der Jugendlichen. Wir sind stets um Verbesserungen bemüht, wobei gesetzliche Vorgaben auch beachtet werden müssen. Wir wünschen unseren Abgängern einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben und freuen uns auf unsere neue Aufgabe im September 2006.

*Ursula Scheiber,
PTS Ötztal*

Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal

Der Verein ist zuständig für die ambulante Hauskrankenpflege in den Gemeinden Sautens, Oetz und Umhausen. Zu den Basisleistungen gehören die ambulante Pflege, Altenhilfe, Essen auf Rädern, Fortbildungen, diverse Vorträge und der Verleih von Heilbehelfen.

Zum Verleih ist zu erwäh-

nen, dass z.B. die Pflegebetten einer regelmäßigen und strengen Kontrolle durch den TÜV Tirol überprüft werden.

So garantieren wir für einen komplikationslosen Verleih. Die Kosten dafür betragen € 54,-/Monat. Die Pflege kostet € 15,-/Stunde zuzüglich 20% Fahrtkostenpauschale. Sonn-

und Feiertage werden doppelt verrechnet.

Die Pflegedienstleitung obliegt Dipl. KS. Stigger Emma, aus Umhausen.

Das Pflegepersonal ist durch ständige Weiterbildung, Flexibilität und großes Einfühlungsvermögen ein hervorragendes und kompetentes Team.

Unser nächster Vortrag:

Altersdepression, Alzheimer, Demenz – ein Weg ohne Wiederkehr?

Ein Vortrag von Dr. Otto Gonzo, Pettneu a. Arlberg
Am Donnerstag, den 22. Juni, 20 Uhr im Pfarrsaal Oetz. Eintritt: € 5,-

SPRENGELHOTLINE 0664/ 111 11 86

Sonderpädagogisches Zentrum vor Fertigstellung



Im Hintergrund das Sonderpädagogische Zentrum. v.l. Hirn, Koler, Wolf, Zangerl, Braunhofer.

Die frühere Sonderschule in Ötztal-Bahnhof, an der auch die Gemeinde Umhausen beteiligt ist, wurde

mit Beginn des letzten Jahres völlig umgebaut und erweitert. Das neue Sonderpädagogische Schulzen-

trum in Ötztal-Bahnhof steht kurz vor der Fertigstellung und wird mit Herbst 2006 in Betrieb genommen. Im neuen Sonderpädagogischen Zentrum stehen den Schülerinnen und Schülern nicht nur ausreichend Unterrichts – sondern auch Therapieräume zur Verfüg-

ung. Das neue Zentrum, an dem die Gemeinden von Mötz bis Sölden beteiligt sind, wird rund 2,2 Millionen Euro kosten.

Bgm. Jakob Wolf dazu: „Es ist wichtig, dass auch Menschen aus unserer Gemeinde dieses moderne sonderpädagogische Zentrum zur Verfügung steht.“

Gemeinde führt wieder Umwelttag durch

Auch in diesem Jahr hat der Umweltausschuss des Gemeinderates gemeinsam mit der Hauptschule Umhausen und den Volksschulen Tumpen und Niederthai einen Umwelt-

tag durchgeführt. Ziel dieses Umwelttages ist es, den Kindern die Notwendigkeit eines umweltbewussten Verhaltens aufzuzeigen. Beim Sammeln von Müll entlang der Wander- und Spazierwege muss allerdings festgestellt werden, dass sich auch so mancher Erwachsene anscheinend nichts aus der schönen und intakten Natur in Umhausen macht und leider immer öfters bedenkenlos Müll weggeworfen wird.

RESTAURATOR - FASSADENGESTALTUNG - TAPETEN - BODENBELÄGE

malerei
Ganglberger
MALERMEISTER GANGLBERGER RUDOLF
DORF 14 6441 UMHAUSEN
TEL. 05255/5591 FAX 05255/55914
e-mail: malerei.ganglberger@utanet.at



QUALITÄTS
HANDWERK
TIROL
GEPRÜFT

Jugendschutz in Umhausen

Auf eine erfolgreiche Bilanz kann das Projektteam „Jugendschutz“ rund um Projektleiter Martin Scheiber verweisen.

Seit Beginn des Projektes im Mai vergangenen Jahres konnten einige erfolgreiche Aktionen gesetzt werden. Am Beginn stand eine Informationsveranstaltung für alle Vereinsobleute in der Gemeinde, bei der man sich darauf einigte bestimmte Punkte bei Veranstaltungen verpflichtend einzuhalten. So wird beispielsweise bereits bei der Ankündigung (auf Plakaten, Einladungen, etc.) ein kurzer Hinweis auf die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes aufgenommen und es wurde vereinbart, dass hinter der Bar ausschließlich Erwachsene stehen.

Weiters fand in Zusammenarbeit mit der Hauptschule ein Elternabend statt, bei der Adriano Raffl, Polizist aus Längenfeld, über seine Arbeit und Erfahrungen im Bereich des Jugendschutzes berichtete und den interessierten Eltern Rede und



Projektgruppe mit den „mystery shopperrn“.

Antwort stand. Dabei wurde deutlich, dass die Hauptverantwortung im Elternhaus liegt und es wichtig ist, sich früh genug mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Ebenfalls mit Unterstützung der Hauptschule wurde mit Schülern der vierten Klasse ein „Mystery shopping“ durchgeführt, bei

dem 25 Handels- und Gastronomiebetriebe auf die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes getestet wurden. Die Kinder versuchten alkoholische Getränke zu kaufen bzw. zu bestellen, das Ergebnis war überraschend positiv. In rund 95% der Betriebe waren sie dabei erfolglos.

„Unser Ziel ist es mit kleinen Schritten eine langfristige Verbesserung rund

um den Jugendschutz in unserer Gemeinde zu erreichen und die Bevölkerung ausreichend zu informieren. Wir werden auch nach dem offiziellen Projektende im Juni Aktivitäten setzen um nachhaltig wirken zu können!“, so Martin Scheiber, der sich mit den bisherigen Ergebnissen durchaus zufrieden zeigt.

Margreth Falkner



Scheiber Martin, Karl Holzknacht, Falkner Margreth, Raffl Adriano

In 10 Jahren besitzt Ihr Kind ein kleines Vermögen - sagen Sie es ihm nicht zu früh.

Raiffeisen Capital Management

Raiffeisenbank Vorderes Oetztal

Wohlverdienter Ruhestand nach 30 Jahren



Dr. Karl Tinzl mit seinen Berufskollekgen und Bürgermeister Jakob Wolf.

Anlässlich der Pensionierung unseres Sprengelarztes Dr. Karl Tinzl luden Bürgermeister Jakob Wolf und der Gemeinderat zu einer feierlichen Verabschiedung im Hotel Johanna. Die Feier verlief im kleinen Kreis von Familie, Freunden und Berufskollekgen sowie den Vertretern der Gemeinde. Mehr als dreißig Jahre übte Dr. Tinzl seinen verantwortungsvollen Beruf aus. Als

Zeichen der Anerkennung und des Dankes verlieh die Gemeinde Umhausen schon vor Jahren dem nun pensionierten Arzt die Ehrenbürgerurkunde. Dr. Karl Tinzl bürgte für Verlässlichkeit und Umsichtigkeit, vor allem aber nahm er sich stets Zeit für seine Patienten. Er verstand es vortrefflich, das Arztsein nicht als Beruf sondern als Berufung zu vermitteln.

Oberschulratstitel an Direktor Holzkecht

Dem Direktor der Hauptschule Umhausen, Karl Holzkecht, wurde vom Land Tirol der Titel Ober-

schulrat verliehen. Die Verleihung fand im Innsbrucker Landhaus statt. Die Gemeinde gratuliert.



Faschingsball des WSV Tumpen



Am 18. Februar lud der WSV Tumpen zum alljährlichen Maskenball ins Gasthaus Frischmann Tumpen ein. Durch den musikalischen Abend führte uns die bekannte Band CLIMAX. An die 100 Maskierten vorwiegend aus der Tumpener Bevölkerung kamen zum Ball. Die 5 Erstplatzierten aller Gruppen (Einzel, Doppel, Gruppe) bekamen tolle Preise. Der Ball ende-

te schlussendlich für einige in den Morgenstunden. Der WSV Tumpen möchte sich bei der Bevölkerung von Tumpen, dem Gasthaus Frischmann, den vielen Sponsoren und allen Firmen, die einen Sach- bzw. Geldpreis zur Verfügung stellten, recht herzlich bedanken. Ein ganz spezieller Dank gilt den unermüdlichen Helfern des WSV Tumpen.

Verabschiedung von Moidl Walder



Am 14. April verabschiedeten BM Mag. Jakob Wolf, GR Roman Roscic, GR Simon Jeitner und Generalvikar Bürgler die längjährige Widenhäuserin Maria (Moidl) Walder. Sie lebte 31 Jahre lang in Tumpen und zieht jetzt zurück in ihre Heimat Osttirol.

7. Bürgerreise – Graz, Steirische Weinstraße

Die Gemeinde Umhausen bietet für alle Reiselustigen wiederum eine Bürgerreise an. Heuer bleiben wir in unserer Heimat Österreich, um die zweitgrößte Stadt – Graz – in der Steiermark zu erkunden. Graz mit dem Uhrturm am Schlossberg als Wahrzeichen der Stadt ist nicht zuletzt auch wegen der reizvollen Umgebung einen Besuch wert. Die Süd- und Oststeiermark mit den steirischen Weinstraßen werden nicht umsonst als die „Toskana Österreichs“ bezeichnet.

Voranmeldungen werden ab sofort entgegengenommen (Gemeinde Umhausen, Tel. 5230).



Vorläufig ist folgendes Programm geplant:

Stadtführung in Graz, Besuch der Hundertwasserkirche St. Barbara in Bärnbach, Führung Lipizanergestüt in Piber, Besuch einer Kürbiskern-Ölmühle, Kellerführung mit steirischer Brettljause in einer Buschenschank, Riegersburg mit Mittagessen

im bekannten Restaurant Fink, Greifvogelshow uva.

Termin: 26. - 29.10.2006

Preis: ca. Euro 345,- im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag: Euro 60,-

Leistungen im Preis inklusive:

- Busfahrt
- 3 Übernachtungen mit Halbpension

- 2 Mittagessen
 - Tagesausflüge mit allen Eintritten und Reiseleitung
 - Weinverkostung
- Genauere Informationen werden im Zuge eines Bürgerservice-Rundschreibens rechtzeitig veröffentlicht.

Als Bürgermeister freue ich mich ganz besonders, wenn die Bürgerreise auch heuer wieder den bislang gewohnten Anklang findet.

Kinderfasching Tumpen

Der heurige Kinderfasching wurde wieder von der Gemeinschaftsliste Tumpen veranstaltet. An die 75 Kinder kamen zum Gasthof Frischmann, und es wurde ausgiebig getanzt und

gelacht. 50 Preise waren für die Kinder bereitgestellt, und so bekamen ganz die Kleinen nur eine Süßigkeit. Den Kindern wurde mit der Veranstaltung eine große Freude bereitet.



Vereinszeichen an verdiente Bürger



Am 24. Mai verlieh der Tiroler Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa das Vereinsehrenzeichen des Landes Tirol an folgende besonders engagierte Bürger der Gemeinde Umhausen: Mair Anton (Tumpen), Falkner Siegmund (Niederthai), Kammerlander Bruno (Umhausen), Schmid Franz (Umhausen), Köfler Alois (Östen), Kratzer Jörg (Tumpen). Die Gemeinde gratuliert den Geehrten und bittet Sie, weiterhin im Vereinsleben der Gemeinde aktiv weiterzuarbeiten.

Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich für Ing. Reinhard Kapferer

„In einer Zeit, in der überkommene Werte in Frage gestellt werden, bin ich überzeugt, dass es richtig ist, wenn Staat und Land besondere Leistungen würdigen. Ohne die Leistung der einzelnen Mitbürgerinnen und Mitbürger kann eine Gesellschaft nicht gedeihen. Die heute Ausgezeichneten haben hohe fachliche Leistungen erbracht und weit darüber hinaus für die Gesellschaft gewirkt.“ (Landtagspräsident Mader bei der Verleihung der Verdienstzeichen am 20. April 2006)

Ing. Reinhard Kapferer wurde für sein Wirken und für seine Leistungen im Frühling dieses Jahres geehrt. Nach der Meisterprüfung für das Kraftfahr-



Ein feierlicher Rahmen für die Vergabe der Verdienstzeichen.

zeugmechanikergewerbe im Jahr 1976 übernahm Reinhard Kapferer die Leitung des gleichnamigen Autohauses mit seiner Gattin Helga. Unter ihrer Führung wurde das Autohaus zu einem der größten Unternehmen im

Tiroler Oberland. Nach der Übernahme des Betriebes von seinem Vater wurde der Betrieb um eine Lackieranlage und LKW-Halle sowie einem Schauraum erweitert.

Auch in der Lehrlings-

ausbildung arbeitete Ing. Kapferer vorbildlich: Seit der Betriebsübernahme wurden über 130 Jugendliche im Autohaus ausgebildet. Heute arbeiten 45 Mitarbeiter im Betrieb und garantieren qualitätsvolle Arbeit. S.K.

wohnungsEIGENTUM 
hier bin ich daheim.

Wohnanlage Umhausen - Alte Säge





Top 7
4-Zimmerwohnung, ca. 97 m²
Finanzierungskostenbeitrag:
(einmalig): € 9.933,00
Miete, zzgl. BK/HK, ca.: € 406,00

Kontakt: Georg Lechner
Mail: lecher@we-tirol.at . Tel.: 0664 / 411 71 29

www.we-tirol.at
Quicklink: umhausen

Verein für Obst- und Gartenbau gegründet

Am 27. April 06 wurde für das Vordere Öztal (Sautens, Ötz, Umhausen) ein Obst- und Gartenbauverein gegründet. Der Initiator

der Neugründung, Werner Hackl aus Sautens, ist Obmann des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beträgt Euro 20,-/Jahr, für Ehe-

paare Euro 30,-/Jahr (beinhaltet alle zwei Monate ein interessantes Heft „Grünes Tirol“ über Obst- und Gartenbau sowie Blumenschmuck und Balkonblumen). Im Herbst wird es

eine Baumpflanzenaktion geben. Die Gemeinde wird zum gegebenen Zeitpunkt noch ausführlich darüber informieren. Interessierte wenden sich bitte an das Gemeindeamt.

Krabbelstube in Tumpen



Seit April gibt es in Tumpen eine Krabbelstube, die von Eltern gemeinsam mit der Gemeinde eingerichtet wurde. In dieser Krabbelstube ist es möglich, die Kinder auch nur stundenweise betreuen zu lassen. In den ersten vier Wochen besuchten über 90 Kinder die Krabbelstube. Ist die Nachfrage weiterhin gegeben, so wird dieses Projekt auch im Herbst weitergeführt. Am 11. Mai veranstalteten Karin und

Ruth eine kleine Muttertagsfeier. Aufgrund des schönen Wetters wurde die Feier im Freien abgehalten und so konnten sich die Kinder im Sandkasten vergnügen. Zum Abschluss überreichte jedes Kind seiner Mama sein selbstgestaltetes Muttertagsgeschenk!

Bei dieser Gelegenheit ein herzliches „Danke“ an die Gemeinde Umhausen für den zur Verfügung gestellten 2. Kindergartenraum.



Der Jahrgang 1936 feiert Geburtstag



Der Jahrgang 1936 aus Umhausen (mit Anhang) hoch droben über dem Inntal, auf der Burg St. Petersberg, zusammen mit P. Hohannes Brigl und P. Philippus.

Ferdl Falkner

Rückblick Senioren Ortsgruppe Umhausen

Im Rahmen der Weihnachtsfeier 2005 wurden zehn Senioren und Seniorinnen für 25jährige oder längere Mitgliedschaft geehrt: Kapferer Johann, Kapferer Maria, Scheiber Maria, Leiter Benedikta, Holzknecht Martha, Rofner Maria, Scheiber Maria, Müller Luise, Hechenberger Maria, Leiter Heinrich und Scheiber Hildegard. Wir danken für ihre Treue zum Seniorenbund. Seit Jahresbeginn konnten wir mehrere neue Senioren anmelden, sodass unsere Ortsgruppe an die 135 Mitglieder zählt. Weitere Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Nach dem schneereichen Winter trafen wir uns sehr zahlreich am Ostermontag in Niederthai im Gasthof

Tauerberg zu einem gemütlichen Beisammensein. Dank an die Familie Falkner für den schönen österlichen Rahmen. An die 26 Senioren und Seniorinnen nahmen im April bzw. Mai an der Flugreise nach Malta teil und kehrten mit schönen Eindrücken von dieser geschichtsträchtigen Mittelmeerinsel zurück. Wir hoffen, dass wir im Laufe des Jahres noch einige erlebnisreiche Fahrten unternehmen und gemeinsam noch fröhliche Stunden verbringen können. Allen kranken Mitgliedern wünschen wir baldige Genesung, damit auch sie dabei sein können.

Obfrau Marlene und Mitarbeiter

Behebung der Katastrophenschäden

Die Wiederherstellung der durch das Hochwasser im Gemeindegebiet verursachten Schäden laufen auf Hochtouren. Großer Dank gebührt in diesem Zusammenhang Dieter Monz sowie DI Hans Kropfisch vom Wasserbauamt Imst.



Landstraße nach Niederthai.

Niederthai

Die Katastrophenschadensbehebung in Nieder-

thai – sowohl was die Schäden am Bachbett als auch an der Landesstraße



Aussichtsplattform Stuibenfall

sowie an den landwirtschaftlichen Grundstücken betrifft – hat unmittelbar nach dem Hochwasser im Herbst 2005 begonnen und wurde im Frühjahr 2006 sofort weitergeführt. Im Zuge der Sanierung der Landesstraße konnte im Bereich Schule bis Tourismusbüro auch der lang ersehnte Gehsteig errichtet werden. Auch die Einfahrt Widum wurde neu gestaltet

sowie ein ordentlicher Brunnen errichtet. Im Rahmen der Katastrophenbehebung ist es zudem endlich auch gelungen einen großen Wanderparkplatz, der im Sommer von Wanderern und im Winter von Langläufern genutzt werden kann, herzustellen. In diesem Zusammenhang ein Dank der Gemeinde an Arnold Falkner und Christian Auer, die zur Verpachtung der Grundstücke bereit waren. Diese Schadensbehebungen belaufen sich bereits jetzt auf einige Euro 100.000,-, eine Gesamtabrechnung wird erst im Herbst dieses Jahres möglich sein. Großer Dank gebührt in diesem Zusammenhang Landesrat Toni Steixner und Kammerpräsident Ludwig Penz, die die Gemeinde mit Rat und Tat bei der Schadensbehebung unterstützten. Dank auch allen Ämtern: Baubezirksamt, Wildbachverbauung und Wasserbauamt – die ebenfalls mit Hochdruck die Wiederherstellungsarbeiten unterstützten und förderten. Nach der Schadensbehebung im Bereich Niederthai wird im Bereich Larstig der Flurschaden behoben sowie zwei Auf-



Brücke Farstrinne



Dorfach Umhausen

fangbecken von der Wildbachverbauung errichtet werden.

Staubenfallplattform

Der Waalweg sowie die

Staubenfallplattform konnten noch rechtzeitig vor Beginn der Wandersaison wieder hergestellt werden. Ein Danke spricht Bürgermeister Mag. Jakob Wolf den Mitarbeitern Lambert Schöpf und Martina Scheiber des Tourismusverbandes Ötztal sowie den Waldaufsehern Gerhard Falkner und Roland Raffl aus, die wesentlich an der Wiederherstellung mitgearbeitet haben.

Dorfbach

Die massiven Schäden wurden im Frühjahr unter der Aufsicht des Wasser-

bauamtes Imst beseitigt. Nach menschlichem Ermessen müsste der Dorfbach damit der Schmelzwasserphase und allfälligen erhöhten Wasserführungen stand halten.

Radwanderbrücke über Farstrinne

Die beschädigte Wander- und Radfahrbrücke über die Farstrinne hat die Gemeinde wieder herstellen lassen. Ab sofort ist somit die Strecke von Tumpen nach Umhausen wieder ohne Benützung der Bundesstraße möglich.

Große Aufgaben im Bereich Wasserversorgung

Problem mit Fundusquelle

Am 4. Juli des Vorjahres hat ein Murabgang im Bereich Hinterfundus unterirdische geologische Verschiebung verursacht, die dazu führten, dass seit jenem Zeitpunkt die Fundusquelle für die Gemeindepotablewasserversorgung unbrauchbar wurde.

Die Gemeinde versucht nun, eine Ersatzquelle für die Fundusquelle zu suchen, da laut verschiedenen Experten eine Reparatur der Fundusquelle nicht möglich ist. Laut Bürgermeister Mag. Jakob Wolf ist diese Situation für die Gemeinde äußerst unangenehm, weil durch den Ausfall der Fundusquelle mittelfristig für die Gemeinde zu wenig Trinkwasser zur Verfügung steht und daher dringend eine Ersatzquelle erschlossen werden muss. Zudem, so der Bürgermeister, ist der Totalausfall der Fundusquelle für die Gemeinde auch deshalb besonders belastend, weil die Fundusquelle erst vor wenigen Jahren mit einem erheb-

lichen Finanzaufwand gefasst und abgeleitet wurde und diese Investitionen sich jetzt als verloren darstellen. Der Bürgermeister wird jetzt gemeinsam mit dem Gemeinderat sowie Landesexperten von verschiedenen Amtsstellen versuchen, die für die Gemeinde beste Lösungsmöglichkeit zu suchen und möglichst rasch sicherstellen, dass eine ausreichende Trinkwasserversorgung der Gemeinde gesichert wird.

Wasserleitungserneuerungen im Bereich Loam – Hochbehälter und Umhausen Greit

Im Bereich Umhausen Neudorf, Richtung Loam/Hochbehälter, wird derzeit am Bau einer größeren Wasserleitung gearbeitet. Die Kosten für diese dringend notwendigen Wasserleitungs-Erneuerungs-Arbeiten belaufen sich auf Euro 500.000,-. Auch im Bereich Umhausen-Greit werden Ringleitungen angelegt, sodass die Gefahr des Abfrierens künftig kleiner ist und auch im Bereich Hygiene erweisen sich die

Ringleitungen als neuester Stand der Technik.

Gemeinde übernimmt Wassergenossenschaft Köfels

Der Gemeinderat der Gemeinde Umhausen hat

sich entschlossen, die Wassergenossenschaft Köfels zu übernehmen. Die Wassergenossenschaft Köfels ist auf Dauer ganz einfach zu klein, um die Wasserversorgung mittelfristig einhalten zu können.



Jahresrechnung 2005 brachte Überschuss

Vor kurzem hat der Gemeinderat der Gemeinde Umhausen die Jahresrechnung 2005 verabschiedet. Trotz enormer Aufwendungen für die Behebung der Katastrophenschäden

vom August 2005 wies die Jahresrechnung einen Überschuss von Euro 296.000,- auf, der allerdings für die weitere Behebung der Katastrophenschäden dringend gebraucht wird.

Anbei ein kurzer Überblick über die wichtigsten Ausgaben 2005:

Erweiterung Friedhof Umhausen:	Euro 107.000,-
Kauf neuer Schlepper:	Euro 26.000,-
Kosten Krankenhäuser:	Euro 24.400,-
Sozialausgaben Zahlungen an das Land:	Euro 178.000,-
Asphaltausgaben:	Euro 82.000,-
Ausgaben für Grundablösen/Wegverbreiterungen:	Euro 68.000,-
Ausgaben für Straßenbeleuchtungen:	Euro 28.000,-
Stromkosten Straßenbeleuchtung:	Euro 29.000,-
Kosten für Kindergärten:	Euro 218.000,-
Kosten für Kläranlage Sautens:	Euro 205.000,-
Kosten für Mülldeponie Roppen:	Euro 69.000,-
Kosten für die Herstellung des neuen Recyclingplatzes Tumpen:	Euro 135.000,-

Niederthaier Landesstraße repariert

Nachdem heuer die Niederthaier Landesstraße durch zahlreiche Schwervertransporte besonders arg in Mitleidenschaft gezogen wurde, hat Bgm. Mag. Jakob Wolf das Baubezirks-

amt Imst gebeten, die Straße im Frühjahr rasch zu reparieren. Dieser Bitte der Gemeinde wurde seitens des Straßenmeisters sowie DI Günter Heppke entsprochen.



Tolles Vogelschutzprojekt



Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckte hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine große Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen gebaut. Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung!

PULT A.u.H. Bauspengl. Isolierungs. GmbH (5 Stk.), MS-Design Auto Tuning GmbH (5 Stk.), Bauunternehmen AUER (5 Stk.), Pizzeria Del Piero Bettina Schlatter (3 Stk.), Schrott Manfred Heizung Sanitär Solar (3 Stk.), Ötztaler Kunstschmiede Peter

Praxmarer (3 Stk.), Malermeister Rudolf Ganglberger (3 Stk.), Autohaus Kapferer (3 Stk.), Hotel Johanna (3 Stk.), Gästehaus Bichl Martin Riml GmbH (3 Stk.), Taxiunternehmen Manfred Andrea Scheiber (2 Stk.), Versicherungsagentur Alexander Leiter (2 Stk.), Kapferer ÖL Grosshandel (2 Stk.), Auderer Erdbewegung Transporte (2 Stk.), Frischmann Hubert Erdbau Bagger Steinbr. (2 Stk.), ÖTZI Dorf (2 Stk.), Gasthof Pension Tauferberg (2 Stk.), Gasthof Alpina Fam. Grieser (2 Stk.), Rauchfangsanierung Schöpf Roland (2 Stk.), Spenglerei Kammerlander, Hotel Falknerhof, Taxi Mietwagen Grieser, Planungsbüro Ing. T. Auer, Gasthaus Ascherkogel, P&R. Montagebau Pohl & Roscic

Alten- und Pflegeheim auf Schiene

Die Gemeinden Umhausen, Ötz, Sautens, Roppen und Haiming bauen in Ötz und in Haiming zwei Alten- und Pflegeheime. Die Planungen und Arbeiten für beide Heime laufen laut Bürgermeister Jakob Wolf auf Hochtouren. Konkret soll mit dem Bau dieser Heime im Jahre 2007 begonnen und Ende 2008 sollen die Heime fertig gestellt werden. Damit wird

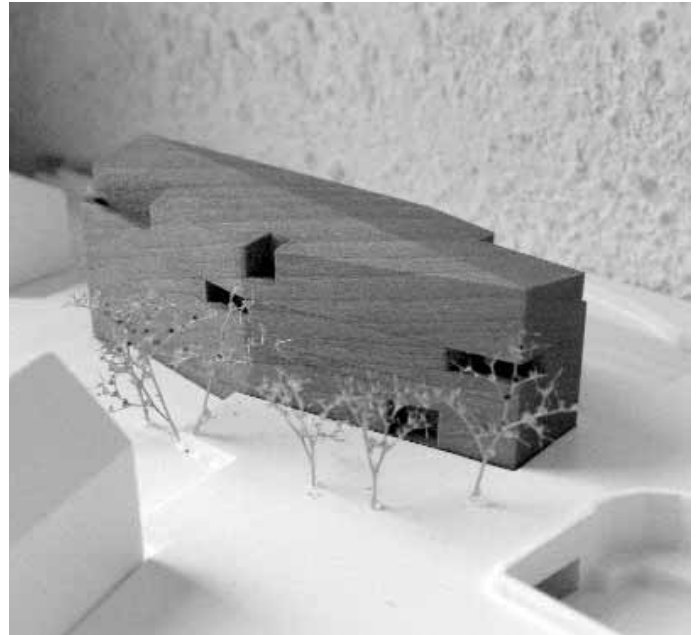
es dann auch in der Nähe von Umhausen ein Alten- und Pflegeheim geben, in dem die Bürgerinnen und Bürger Anspruch auf Plätze haben. Die Heime werden deshalb durch einen Gemeindeverband gebaut und betrieben werden, weil sich Alten- und Pflegeheime nur ab einer bestimmten Größe überhaupt wirtschaftlich betreiben lassen.

DI Erwin Frick gewinnt Architektenwettbewerb

Der in der Gemeinde Umhausen ansässige Architekt DI Erwin Frick hat den unter zahlreichen Architekten ausgeschriebenen Wettbewerb, Ortskerngestaltung Umhausen Haus Dorf Nr. 15 (gegenüber dem Kugler's Eck), gewonnen. Der Wettbewerb wurde von der Dorferneuerungsabteilung des Landes ausgeschrieben und unterstützt sowie von einem Juryvorsitzenden der Architektenkammer geleitet und völlig anonym durchgeführt. DI Erwin Frick stammt aus dem Außerfern und ist beim bekannten Architekturbüro ATP (Ahammer, Tritthart, Partner) in Innsbruck beschäftigt. Konkret soll das Projekt im Frühjahr 2007 starten. Der Altbestand wird abgerissen und es soll



dort eine neue Arztpraxis und sechs Wohnungen entstehen.



Modell Ärztehaus.

Pfarrbücherei Umhausen

Die bestehende Pfarrbücherei von Umhausen soll mit Unterstützung von Pfarre und Gemeinde wiederbelebt werden. Dafür sucht das Büchereiteam tatkräftige Verstär-

kung. Bücherfreunde und Lesebegeisterte, die Interesse an einer Mitarbeit haben, laden wir zu einem unverbindlichen Info-Treff ein: Mittwoch, 5. Juli 2006, um 9.00 Uhr im Widum.



KFZ
holzknecht
LÄNGENFELD

A-6444 Längenfeld • Unterlängenfeld 117a
Tel.: (052 53) 54 92, Fax (052 53) 54 92-14
Internet: www.kfz-holz-knecht.com
E-Mail: verkauf@kfz-holz-knecht.com

www.peugeot.at



**DER NEUE PEUGEOT 207.
INTENSIVERLEBEN.**



Der neue Peugeot 207 vereint in einer Vielfalt von Modellen Temperament, Design und Dynamik mit Funktionalität, Komfort und 5 Sterne-Sicherheit. Der 207 ist das sicherste Auto seiner Klasse. 2-Zonen-Klimaanlage, Parfümspender, Kurvenlicht, Panoramaglasdach, Einparkhilfe hinten, JBL-Hifi-System, RT3 Telematik und vieles mehr. Sie wünschen, wir liefern. **Ab € 12.400,-**

Peugeot. Mit Sicherheit mehr Vergnügen.



PEUGEOT EFFICIENT TOTAL Symbolfoto. CO₂-Emission: 120 – 166 g/km, Gesamtverbrauch: 4,5 – 7,0 l/100 km. Preis in Euro für den Peugeot 207 1.4 inkl. NoVA und MWSt.

Niederthai Sennhof wurde sicherer

Im vergangenen Herbst und in diesem Frühjahr hat die Wildbachverbauung Steinschlagnetze oberhalb der Siedlung Niederthai Sennhof angebracht. Die Netze wurden notwendig, weil der Siedlungsteil und auch die Straße nach Höfle in letzter Zeit immer stärker vom Steinschlag be-

troffen waren. Die Kosten für diese Verbauungsmaßnahmen betragen Euro 3.446,50,-.

Zudem soll der Damm, welcher das Feuerwehrhaus Niederthai schützt, im Herbst dieses Jahres verstärkt und verlängert werden.



Eislaufplatz Tumpen

In den Wintermonaten wurde der Eislaufplatz in Tumpen wieder durch den 1. FC Tumpen betreut und betrieben. Die Fa. Thurner Ötz stellte uns wieder kostenlos einen Container

zur Verfügung. Speziell bei den Kindern kommt dieser Freizeittreff sehr gut an. Es gibt kostenlos Tee zu trinken und des öfteren werden von Mütten Süßigkeiten vorbeigebracht.

Massiver Geburtenrückgang

Waren im Jahr 1999/2000 noch 50 Geburten im Gemeindegebiet von Umhausen zu verzeichnen, so kamen vom 1. September 2004 bis 1. September 2005 lediglich 37 Kinder zur Welt,

was einem Rückgang von 26 Prozent entspricht. Damit setzt sich auch im Umhauser Gemeindegebiet ein negativer Trend fort, der bereits seit Jahren österreichweit zu verzeichnen ist.



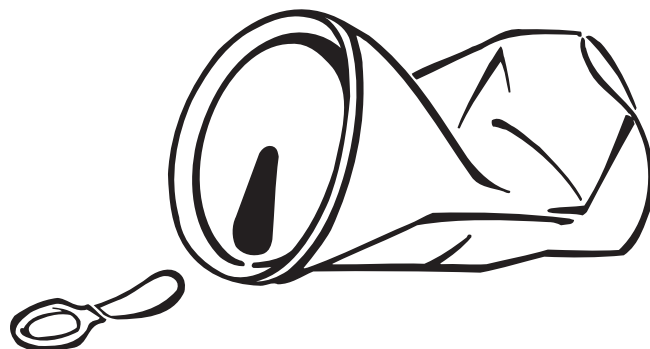
Müllausgleichsgebühren

Pro Kopf muss einmal pro Jahr Mülltonne (120 Liter) geleert werden

Immer wieder wird am Beginn eines Jahres die Frage gestellt, wieso mancher Haushalt mit Müllausgleichsgebühren belastet wird. Es handelt sich dabei um „Strafgebühren“, die all jenen vorgeschrieben werden, die nicht pro Jahr und pro Kopf einmal eine Restmüllentleerung zu verzeichnen haben. Diesen Haushalten wird dann pro nicht getätigter Restmüllentleerung eine Ausgleichsgebühr von Euro 19,80 vorgeschrieben. Diese Ausgleichsgebühr wurde bereits im Jahre 2002 festgelegt und zwar deshalb, weil sämtliche Müllexperten dem Gemeinderat dies empfohlen haben, um die „wilde Müllentsorgung“ in den

Griff zu bekommen und es zahlreiche Aufzeichnungen gibt, woraus ersichtlich ist, dass der Richtwert bei strengster Trennung und bester Müllvermeidung pro Person und pro Jahr einen Restmüllanfall von zumindest 120 Liter (1 Tonne) aufweisen müsste.

Die Gemeinde bittet um Verständnis, dass in einem Mindestmaß auch Entleerungen vorgeschrieben werden müssen. Zudem ist dieses seit 2002 in Kraft gesetzte Müllsystem wesentlich bürgerfreundlicher als das vorherige, bei dem jede Person pro Jahr mindestens zwei Müllmarken - egal ob sie gebraucht wurden oder nicht - abnehmen und zahlen mussten.



Was ist Bioabfall?

Bioabfälle sind alle Garten-, Grün- und Küchenabfälle, die kompostiert werden können.

Was gehört hinein?

Aus Küche und Haushalt

Brot und Gebäck, -reste, Bananenschalen
Blumen, Blumenerde
Eierschalen
Federn (in Kleinmengen)
Gemüseabfälle
Haare (in Kleinmengen)
Holzasche
Kaffeessud (samt Filterpapier)
Obstabfälle
Papier, das in der Küche anfällt und mit Nahrungsmitteln in Berührung gestanden ist
Salatreste
Sägespäne (unbehandeltes Holz)
Teesackerl, Teesud (samt Filterpapier und Teebeutel)
Topfpflanzen (ohne Topf)

aus dem Garten

Baumschnitt (zerkleinert)
Blumen, Pflanzenabfälle
Ernterückstände
Fallobst, Obstabfälle
Gartenabfälle
Gemüseabfälle
Grasschnitt
Heu
Jätgut
Holz, -reste (unbehandelt, ohne Schutzmittel u. Lacke)
Laub
Reisig
Rindenmulch
Sägespäne (unbehandeltes Holz)
Stauden
Strauchschnitt (zerkleinert)
Wurzelstöcke

Was darf nicht dazu?

Altstoffe, Verpackungen und andere Abfälle wie

kunststoffbeschichtete und imprägnierte Papiere, Konservendosen, Getränke- und Milchpackerl, Glas, Metall, Verbundmaterialien und Kunststoffe;

Werfen Sie den Bioabfall keinesfalls mitsamt Kunststoffsackerl in die Biotonne!

Bauschutt
Gummi
Holz (oberflächenbehandelt: z.B. lackiert)
Hygieneartikel
Kehrricht
Kleintiermist (z.B. Katzenstreu)
Koks- und Kohleasche
Leder, -abfälle
Medikamente
Papier (beschichtet, farbig bedruckt oder sauber, das für die getrennte Altpapiersammlung bereitgestellt werden kann)
Plastiksackerl
Problemstoffe (z.B. Knopfzellen und Batterien, chemikalien aller Art, Farben und Lacke, Altöle)
Restmüll
Speiseöl, Fette u. Saucen
Staubsaugerbeutel mit Inhalt
Textilien
Tierkadaver
Windeln
Zigarettenkippen

Zu beachten bei der Biotonne – praktische Tipps für Ihren Bioabfall

Das Kompostkübel/Vorsammelgefäß mit Deckel zum Sammeln in der Küche/Haushalt:

- stellen Sie Ihr Kompostkübel auf einem gut erreichbaren, möglichst kühlen Platz in Ihrer Küche auf (z.B. unter der Abwasch)
- das Kompostkübel immer gut verschließen, damit keine Fliegen zu

den Abfällen gelangen können

- Inhalt in kurzen Abständen (alle 2-3 Tage) in die Biotonne bzw. auf den Komposthaufen entleeren, um Geruchsbelästigungen zu vermeiden
- Boden des Biokübel mit saugfähigem Papier (Küchenrolle, Servietten, Zeitungspapier) bedecken, Behälter regelmäßig auswaschen
- feuchte Bioabfälle in Papier einschlagen (Zeitungspapier, Papiersackerl)
- keine Flüssigkeit einleeren

Die eigene Biotonne:

- Biotonne zu jedem Abfuhrtermin zur Entleerung bereitstellen

- keine Kunststoffsackerl in die Biotonne werfen
- die Biotonne an einen schattigen Platz stellen (Sommer)
- in die leere Tonne wenn möglich zuerst trockenes, grobes Material wie trockenes Gras oder Laub geben
- Gartenabfälle immer etwas abtrocknen lassen, vor allem Gras und nasses Laub
- regelmäßige Reinigung der Biotonne verhindert Geruchsbelästigung
- um das Einfrieren des Biomülls zu vermeiden im Winter die Biotonne erst am Morgen zur Sammelstelle bringen
- im Winter die Biotonne nicht im freien stehen lassen

Restmüll

Was gehört hinein?

Nicht verwertbare und ungefährliche Abfälle
Altstoffe (stark verschmutzte)
Bleikristallglas
Blumentöpfe
Dias
Fensterglas
Fettpapier
Flachglas, Glasgeschirr
Fotos
Gebrauchsgegenstände
Glühbirnen (aber: Energiesparlampen zurück zum Fachhandel)
Gummi
Halogenspots
Hygieneartikel (z.B. Wattestäbchen, Zahnbürste)
Kehrricht
Kleiderbügel (Holz, Kunststoff)
Kohlenasche
Katzenstreu
Kristallglas
Leder, -abfälle
Porzellan
Röntgenbilder
Spielzeug

Staubsaugerbeutel
Tapeten u.ä.
Textilabfälle, Schuhe
Tonbandkassetten
stark verschmutzte Verpackungen
Videokassetten
Wattestäbchen
Wegwerfwindeln

Was soll bzw. darf nicht dazu?

Altpapier
Bioabfall
Buntglas
Gartenabfälle
Kunststoffverpackungen
Metallverpackungen
Problemstoffe
Speiseöl und Fette
Weißglas

Worauf zu achten ist:

In die Restmülltonne geben Sie bitte nur Abfälle, die keiner anderen Verwertung zugeführt werden können.

Müllabfuhrplan

von Juli bis Dezember 2006

MONAT	RESTMÜLL	BIOMÜLL
JULI:	Mittwoch, 05. Juli 2006 Mittwoch, 19. Juli 2006	Donnerstag, 06. Juli 2006 Donnerstag, 13. Juli 2006 Donnerstag, 20. Juli 2006 Donnerstag, 27. Juli 2006
AUGUST:	Mittwoch, 02. August 2006 Mittwoch, 16. August 2006 Mittwoch, 30. August 2006	Donnerstag, 03. August 2006 Donnerstag, 10. August 2006 Donnerstag, 17. August 2006 Donnerstag, 24. August 2006 Donnerstag, 31. August 2006
SEPTEMBER:	Mittwoch, 13. September 2006 Mittwoch, 27. September 2006	Donnerstag, 07. September 2006 Donnerstag, 14. September 2006 Donnerstag, 21. September 2006 Donnerstag, 28. September 2006
OKTOBER:	Mittwoch, 11. Oktober 2006 Mittwoch, 25. Oktober 2006	Donnerstag, 12. Oktober 2006 Mittwoch, 25. Oktober 2006
NOVEMBER:	Mittwoch, 08. November 2006 Mittwoch, 22. November 2006	Donnerstag, 09. November 2006 Donnerstag, 23. November 2006
DEZEMBER:	Mittwoch, 06. Dezember 2006 Mittwoch, 20. Dezember 2006	Donnerstag, 07. Dezember 2006 Donnerstag, 21. Dezember 2006

Öztaler Heimat- und Freilichtmuseum

Das Museum in Lehn wird erweitert durch das „Schmidlas“ Haus. Das Siegerprojekt des Architektenwettbewerbes von Dipl. Ing. Benedikt Gratl wird bis Ende 2007 realisiert. Finanziert wird das gesamte Vorhaben (ca. Euro 450.000,-) als Interregprojekt aus EU-Mitteln, aus Zuschüssen des Landes Tirol und Beiträgen der Öztaler Gemeinden.

Die inhaltlichen Vorgaben wurden von den Ausschussmitgliedern des Öztaler Heimatvereines erarbeitet, im Ausschuss sind alle Öztaler Gemeinden vertreten.

Architekt Gratl zum Grundkonzept:

„Die einzelnen Gebäude sind mitten in die noch intakte dörfliche Struktur von Lehn eingebettet, sind Teil des Dorfes und haben eine lebendige bäuerliche Nachbarschaft. Der „genius loci“, die „Authentizität des Ortes“ vermittelt dem Besucher eine Glaubwürdigkeit, fernab von Klischees, billiger Inszenierung und Romantisierung.

Das bereits bestehende Angebot soll durch neue Themen und Funktionen ergänzt werden. Büros, Kassa, WC-Gruppe, Wechselausstellungen, Bibliothek, etc. finden im neuen Haus ihren Platz. Das derzeitige Haupthaus kann somit von diesen Funktionen und Randthemen befreit werden und wird zum eindeutigen Museumsobjekt.

Das neue Haus soll die Besucher willkommen heißen. Ziel ist es in diesem Haus, dem Besucher das Kommende ‚vorzubereiten‘, Lust und Neugierde zu wecken.“

Die bestehende Raumstruktur des Hauses bleibt



Schmidlas Haus.

erhalten. An der Rückseite des Hauses wird das alte Plumpsklo entfernt und ein neues hölzernes Stiegenhaus angebaut. Der „Großraum“ im Dachgeschoss bietet dem Museum Platz für Wechselausstellungen, Workshops, Vorträge, sonstige Publikumsveranstaltungen und ist auch Empfangsraum für größere Publikumsgruppen.

Das gesamte erste Obergeschoß ist reserviert für die Chronisten des Ötztales und die gesamte Sammlung von Dr. Hans Haid (Öztaliana, Öztalarchiv,...).

Im Erdgeschoss sind das Büro mit Kassa, ein Medienraum, eine WC-Gruppe und die Technik untergebracht.

Neben diesem Großprojekt als Chance und des Museums gibt es auch weitere Zubauten bzw. Ergänzungen im Museum.

Dazu gehören der Grommelofen neben dem vor zwei Jahren eröffneten Pluidl, der Goaßstall beim Blockhaus und ein neues Mühlenrad für die Schwinghütte. Mit dem Grommelofen kann der Flachsanbau und die Verarbeitung des „Hoors“ lückenlos dokumentiert und durch die anfallenden Arbeiten im Jahreslauf lebendig gezeigt werden.

Die beiden Ausstellungen des heurigen Jahres sind thematisch gewidmet Albin Egger-Lienz zum 80. Todestag – „Der Bauer als künstlerisches Motiv – Reliefs & Skizzen von Anton Herger“ – Eröffnung am 9. Juni und dem Jahresjubiläum „40 Jahre Öztaler Heimatverein“ – Eröffnung am 14. Juli 2006.

*Hans Haid,
Obmann des ÖHV*



Musikkapelle Umhausen

Nach intensiver Probenarbeit startete die Musikkapelle mit dem Frühjahrskonzert Ende Mai offiziell in das Musikjahr 2006. Im Turnsaal präsentierte die 58-köpfige Mannschaft vor großem Publikum ein qualitativ hochwertiges Konzert. Von Seiten der Zuhörer gab es nur lobende Worte. Vor allem das sorgfältig ausgewählte Programm gefiel nicht nur den Musikanten selbst. Außerhalb der Gemeinde wird das Frühjahrskonzert der Umhauser als eines der besten im Bezirk angesehen. Man sieht also, dass der neue Ausschuss und vor allem Kapellmeister Hanspeter Pranger unserer „Musig“ gut tun.

Was wäre ein Frühjahrskonzert ohne Ehrungen. Für über 25 Jahre im Dienste der Blasmusik erhielt Andreas Klotz eine Auszeichnung. Andreas war in den vergangenen drei Jahren Obmann Stellvertreter und schon immer ein engagiertes Mitglied. Und auch weiterhin kann man sicherlich jederzeit auf seine Mithilfe vertrauen. Bei den Jungmusikern hat sich ebenfalls einiges ge-



tan. Innerhalb der Kapelle gab es zwei Umbesetzungen. Franz Holzknicht hat in kürzester Zeit von Schlagzeug auf Posaune und Anja Doblander von Querflöte auf Saxophon umgelernt. Beide haben die erste Übertrittsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg gemeistert. Ebenso Rebecca Scheiber aus Niederthai.

Im Bereich der Jungmusiker gab es heuer einen neuen Beschluss im Ausschuss. So werden ab dato Jungmusikanten erst dann

aufgenommen, wenn die erste Übertrittsprüfung erfolgreich abgeschlossen wurde. In diesem Jahr waren das Anna Maria Pizzinini auf der Trompete und Johanna Holzknicht und Marie Christin Klotz auf dem Saxophon. Die drei Mädchen können somit ab Herbst zur „Umhauser Musig“ gehen. Herzliche Gratulation allen Geehrten.

Dankeschön

Ein großes Dankeschön gilt der Gemeinde für die neue Bühne und allen freiwilligen Helfern, die dazu beigetragen haben das tolle Bühnenbild beim Frühjahrskonzert zu gestalten.

Vorschau

Traditioneller Weise findet am Herz-Jesu-Sonntag, 25. Juni, das erste TVB Konzert am Pavillon statt. Die Sommerkonzerte beginnen am 13. Juli jeweils Donnerstags. Am 29. Juli konzertiert die Kapelle im Stubaital beim großen Stubaiertalfest und am 30. Juli ist in Sölden das



Bezirksmusikfest. Auch die diesjährige Cäciliafeier steht mit 25. November bereits fest.

Publikum

Wie bereits erwähnt spielt die Kapelle ab 13. Juli jeden Donnerstag ab 20.30 im Pavillon. Obwohl das Publikumsinteresse im vergangenen Sommer schon deutlich gestiegen ist, würde man sich über eine weitere Steigerung natürlich sehr freuen. Also, machen Sie einen kleinen Spaziergang und schauen Sie beim Pavillon vorbei. Gönnen sie sich ein „Schnapsl“ oder eine Kleinigkeit beim Imbissstand von Martin Scheiber.



Die geehrten Jungmusiker.

Edmund Schöpf neuer Kommandant-Stellvertreter

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Umhausen wurde Edmund Schöpf als neuer Kdt. Stv. gewählt. Er folgt damit Erhard Hafner nach, der das

Amt zurücklegte. Edmund Schöpf war bisher Funk- und EDV – Beauftragter und verwaltet die Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Umhausen (www.ff-umhausen.org).



Erhard Hafner gratuliert seinem Nachfolger.

Bezirksfeuerwehrtag in Umhausen



Am Freitag, den 13. Mai 2006 fand in Umhausen der diesjährige Bezirksfeuerwehrtag statt. Unter Begleitung der Musikkapelle Umhausen marschierten die Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Imst von der Mure zum Autohaus Kapferer, wo anschließend die

Bezirksvollversammlung stattfand. Neben den politischen Vertretern des Bezirkes im Tiroler Landtag, LA Claudia Hirn, LA Bgm. Mag. Jakob Wolf, nahm auch der für das Feuerwehrwesen zuständige neue Landesrat Anton Steixner am Bezirksfeuerwehrtag teil.

Kapellmeisterwechsel in der Musikkapelle Tumpen



Nach dem Ausscheiden unseres langjährigen Kapellmeisters Rudi Leitner – im Herbst 2005 als musikalischer Leiter unseres Klangkörpers – traf sich die Musikkapelle Tumpen am 4. Jänner 2006 zu ihrer Jahreshauptversammlung. Einstimmig zum „neuen“ Kapellmeister wurde GR. Anton Mair gewählt.

Anton wurde am 23.10.1949 in Tumpen in eine begabte, musikalische Familie hineingeboren. Bereits im 14. Lebensjahr, im Jahre 1963, kam er als Jungmusikant zur Musikkapelle Tumpen und ist seit 44 Jahren aktiver, fleißiger und begnadeter Musiker.

Gerade durch seinen Fleiß und durch seine Liebe zur Musik, hat er sich als erster Tenorhornspieler zu einem der profiliertesten Musikanten emporgearbeitet.

Von 1974 bis 1977 war er als Obmann für die organisatorischen Belange in unserem Klangkörper verantwortlich. Über Jahrzehnte im Vorstand als Kapellmeisterstellvertreter, hat er die Geschicke unseres Vereins beeindruckend mitgestaltet. Durch seinen

Einsatz war es erst möglich, im Jahr 1975 unser erstes gemeindeeigenes Probelokal zu beziehen.

Genau 30 Jahre später – also 2005 – hat er sich in seiner Funktion als Gemeinderat für den Neubau unsres zeitgemäßen Probelokals bzw. Musikpavillons sehr engagiert.

Zahlreiche Auszeichnungen wurden ihm verliehen, unter anderem die Urkunde und Verdienstmedaille in Silber vom österreichischen Blasmusikverband für 25-jährige erfolgreiche gemeinnützige Tätigkeit im Dienste der Blasmusik im Jahre 1988. Die Verdienstmedaille in Gold für 40-jährige Tätigkeit im Jahre 2003.

Seit 18. August 2001 ist Anton Ehrenzeichenträger der Gemeinde Umhausen und seit 24. Mai dieses Jahres Vereinsehrennadelträger des Landes Tirol.

Wenn er jetzt sein geliebtes und vertrautes Instrument für den Taktstock tauscht, wünschen wir ihm für seine neue herausfordernde Arbeit viel Erfolg und alles Gute.

*Maurer Hanspeter
Obmann*

Trachtengruppe Umhausen

Jahresbericht 2005 – Vorschau 2006



Im vergangenen Jahr hat die Trachtengruppe Umhausen neben den zahlreichen Auftritten in Imst auch an weiteren Veranstaltungen des Verbandes teilgenommen, wie z.B. Generalversammlung in Innsbruck, Maitanz in Haiming, Bezirkstrachtenfest in Elbigenalp, Abend-schulung und Jahrestagung in Höfen und dem Kathreintanz in Fiss. Weiters durften wir die Eröffnungsfeier der Europameisterschaft im Naturbahnrodeln in der Grantaubahnroln in der Grantaubahnroln in der Grantaubahnroln tänzerisch umrahmen.

Auch die Kameradschaft ist nicht zu kurz gekommen, der Hochzeit unseres Obmanns Martin Schöpf folgte eine Grillfeier in Farst und das Jahresabschlussessen in der „Peto-Bar“ in Ötz. Außerdem besuchten wir die Tanzvorstellung „Lord of the

Dance“ in Innsbruck.

Die Jugendreferenten haben die Probenarbeit mit der bestehenden Jugendgruppe 2005 abgeschlossen. Vertreter der Jugendgruppe bedankten sich bei Regina Mayr und Martin Schöpf für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Die Jugend- und Erwachsenenengruppe wird nun zusammengeführt und die einzelnen Jugendlichen werden im Sommer langsam in das Auftritts-geschehen der Erwachsenenengruppe eingegliedert. Weiters ist die Gründung einer neuen Kindergruppe bereits in Planung.

In diesem Jahr ist die Anschaffung von weiterer Trachtenkleidung erforderlich. Es sollen Ötztaler Jacken, Lederhosen und Ranzen nachgerüstet wer-

den.

Bei der alljährlichen Jahreshauptversammlung im Februar durften wir heuer erstmals unseren Bürgermeister LA Mag. Jakob Wolf aufs herzlichste begrüßen. Er richtete an den gesamten Verein, aber besonders an die Jugend den Appell beim Verein zu bleiben, da die Trachtengruppe eine wichtige

Institution für die Tradition im Tal und im Land ist. Weiters gratulierte uns der Bürgermeister für die geleisteten Arbeiten im vergangenen Jahr und wünschte uns alles Gute für das Jahr 2006.

*Für die Trachtengruppe
Umhausen,
die Schriftführerin
Auer Stefanie*

Neues vom Kirchenchor

Mit der Aufführung der Missa brevis in C von W.A. Mozart hat unser Chor seinen Beitrag zum Mozartjahr geleistet. Unterstützt von der Streichergruppe der Musikschule unter Leitung von Lukas Praxmarer gestaltete sich so der Oster-sonntag zu einem wahren Festtag. Und was wäre ein Fest ohne Kirchenchor?

Auffallend heuer die starke Besetzung der Männerstimmen. Erfreulicherweise haben sich vier Mitglieder des ehemaligen Männerchores bereit erklärt, nun beim Kirchenchor mitzusingen. Für ihren mutigen Schritt ein aufrichtiges „Vergelts Gott“!

Chorgesang ist ein wunderbarer Beitrag zur Dorf-

gemeinschaft. Der Kirchenchor im speziellen sieht seine Aufgabe in der würdigen Gestaltung unserer Gottesdienste, besonders an den hohen Festtagen und bei Beerdigungen.

Ein Chor ist immer nur so gut, wie es auch seine Mitglieder sind. Ein anspruchsvolles Programm kann nur mit entsprechender Anzahl von Sängern erarbeitet werden.

In unserem Dorf gibt es nicht wenige Frauen und Mädchen, die nicht nur gerne, sondern auch gut singen können. Alle diese möchten wir ansprechen. Die Chorproben sind immer am Mittwoch. Bitte, kommt doch einmal und schaut es euch an.



Grantau nach EM bereit für Weltcup 2007

Im Zuge der EM 2006 wurde die Naturrodelbahn in der Grantau weiter ausgebaut und mit einem weiteren Stück Infrastruktur für internationale Großveranstaltungen versehen. Im Jänner 2007 folgt ein Weltcup-Bewerb und heimlich träumt man sogar schon von einer WM.

Fast ein Jahr dauerten die konkreten Vorbereitungen für die EM 2006, zu viel, um es bei einem einzelnen Großereignis zu belassen. Bgm. LA Mag. Jakob Wolf: „Die Bahn in der Grantau zählt derzeit zu den anspruchsvollsten und selektivsten in Europa und dabei auch noch zu den am besten ausgestatteten. Wir haben seitens der Gemein-

de alles uns Mögliche dazu getan, diese Sportstätte als wichtige Infrastrukturkomponente des Öztals in sportlicher wie touristischer Sicht zu unterstützen. Ohne das Engagement der Rodler aus Umhausen wäre es allerdings nicht möglich gewesen, bereits so viele hochkarätige Veranstaltungen in der Grantau durchzuführen“.

Ähnliches bestätigt auch Bruno Kammerlander, der Obmann der Rodler in der SU Umhausen. „Ich danke vor allem allen jenen, die sich ehrenamtlich in den Dienst unseres Sports stellen, sowohl im Bereich der Bahn selbst als auch im Bereich der sportlichen Ausbildung und Betreuung, ohne die die erreichten Erfolge niemals möglich gewesen wären“. Kammerlander sieht die Fortführung der internationalen Sportveranstaltungen auch eine Wertschätzung seinem Team gegenüber: „Alle haben sich für die Grantau mit ihrem Herz-



Gerald Kammerlander gehört als Mitglied des Nationalteams zu den Aushängeschildern des Rodelns in Umhausen.



Dank gebührt den Sponsoren, die den Rodlern einen eigenen Bus zu finanzieren halfen.

Fotos: Ploder



Martin Scheiber, Maria und Bruno Kammerlander bei der Weinverkostung am Boot am Neusiedler See.

blut eingesetzt. Sie haben es sich verdient, dass es jetzt, wo die Bedingungen bereits fast ideal sind, auch weiter geht“. Angesichts der Schneemassen vom letzten Winter hofft Bruno Kammerlander noch auf die Möglichkeit der Anschaffung einer größeren Schneefräse und einiger Werkzeuge und Hilfsmaterialien, um auch noch die letzten Lücken zu schließen.

Die EM wurde zuletzt mit einem Ausflug der Rodler an den Neusiedler See abgeschlossen. Nicht nur bei einem Besuch im

Weingut Scheiber, dessen Rebensäfte ja noch von der EM und einer Verkostung auf der Stuibenfall-Plattform in bester Erinnerung sind, wurde bereits über den Weltcup 2007 gesprochen. Obwohl seitens des Dachverbandes, der FIL hinsichtlich Sponsoren und TV-Rechte noch nicht alles klar ist, laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. „Es wird ein Bombenrennen“, sind die Verantwortlichen aus der Grantau überzeugt, „und wir hoffen natürlich auf Spitzenergebnisse unserer Lokalmatadoren“.

Nachtlanglaufrennen mit Eisstockschiessen!

Am Samstag, den 21. Jänner 2006 veranstaltete der WSV Tumpen mit dem 1. FC Tumpen erstmalig ein Nachtlanglaufrennen mit Eisstockschießen am Eislaufplatz Tumpen.

Die Langlaufstrecke wurde mit Fackeln ausgeleuchtet und war bei dieser Schneelage ein sehr schöner Anblick.

Im Anschluss an das Langlaufrennen konnte man mit etwas Glück die Zeiten durch das Eisstock-

schießen noch verbessern.

Es waren 35 Starter zu diesem Rennen gekommen.

Ein großer Dank gebührt dem Tourismusverband und der Gemeinde Umhausen für die optimalen Langlaufspur Verhältnisse.

Ergebnisliste:

Kinder w.: Köfler Anna / Kinder m.: Maurer Sandro / Damen allg.: Hofer Anegret / Herren allg.: Scheiber Martin

Ein Dank dem 1. FC Tumpen für die Mitarbeit!

Kinderschirennen WSV Tumpen

Am Sonntag, dem 8. Jänner 2006 konnte das alljährliche Kinderschirennen des WSV Tumpen in Tumpen abgehalten werden.

30 Kinder gaben bei schönstem Wetter und besten Pistenverhältnissen in zwei Durchgängen ihr Bestes und wurden mit schönen Pokalen belohnt.

Ergebnisliste:

1. Mini m: **Kuen Lukas** / 1. Kinder 1a m: **Auer Ronald** / 1. Kinder 1 b w: **Kuen Ramona** / 1. Kinder 1 b m: **Haßlwanger Luca** / 1. Kinder

1 c w: **Maurer Melanie** / 1. Kinder 1 c m: **Schmid Patrik** / 1. Kinder 2 a w: **Auderer Lisa** / 1. Kinder 2 a m: **Haßlwanger Fabio** / 1. Kinder 2 b m: **Schmid Thomas** / 1. Schüler 1 w: **Auderer Sarah** / 1. Schüler 2 w: **Frischmann Jennifer** / 1. Schüler 2 m: **Falkner Tobias** / 1. Snowboard m: **Hofer Phillip**; Tagessiegerin: **Auderer Sarah**, Tagessieger: **Falkner Tobias**.

Insgesamt waren bei herrlichem Wetter 30 Kinder am Start.



Die Sieger des Kinderschirennen des WSV Tumpen.

Vereinsmeisterschaft Ski WSV Tumpen

Am Sonntag, dem 5. März 2006 konnte die alljährliche Skivereinsmeisterschaft des WSV Tumpen beim Wolfseggschlepplift in Niederthai abgehalten werden.

Aufgrund der sehr schlechten Wetterverhältnisse (bis zu 20 cm Neuschnee) konnten nur 43 Rennläufer gezählt werden. Das Rennen verlief aber trotzdem spannend und unfallfrei.

Die anschließende Preisverteilung fand im GH Plattner in Tumpen statt.

Ergebnisliste:

1. Kinder 1 b m: **Haßlwanger Luca** / 1. Kinder 1 c m: **Roscic Andre** / 1. Kinder 2 a w: **Auderer Lisa** / 1. Kinder 2 a m: **Haßlwanger Fabio** / 1. Kinder 2 b m: **Auderer Fernando** / 1. Schüler 1 w: **Holz knecht Sophie** / 1. Schüler 1 m: **Falkner Tobias** / 1. Schüler 2 w: **Falkner Ricarda** / 1. Schüler 2 m: **Holz knecht Paul** / 1. Kinder Gäste-

klasse w: **Keil Christina** / 1. Kinder Gästeklasse m: **Schrott Mario** / 1. Jugend II m: **Falkner Daniel** / 1. AK1 Damen: **Auderer Sonja** / 1. Damen allg.: **Haßlwanger Sandra** / 1. Damen Gästeklasse: **Santer-Rettenbacher Elke** / 1. Herren Gästeklasse: **Scheiber Ronald** / 1. AK III Herren: **Falkner Gebhard** / 1. AK II Herren: **Auderer Walter** / 1. AK I Herren: **Griesser Martin** / 1. Herren allg.: **Haßlwanger Marco**. Vereinsmeisterin: **Falkner Ricarda**, Vereinsmeister: **Falkner Daniel**.

Weiters möchten wir uns bei der Gemeinde Umhausen für die ermäßigten Liftkarten und beim Skiclub Niederthai für die perfekte Unterstützung bedanken.

Der Ausschuss des WSV Tumpen möchte sich abschließend bei der Bevölkerung von Tumpen für die regen Teilnahmen bei allen Aktivitäten des WSV Tumpen bedanken!

Vereinsmeisterschaft Rodel WSV Tumpen

Am Sonntag, dem 12. Februar 2006 konnte nach einigen Jahren aufgrund der guten Schneelage die Rodel-Vereinsmeisterschaft des WSV Tumpen in Tumpen abgehalten werden.

Zirka 40 Starter gaben bei schönstem Wetter und besten Rodelbahnverhältnissen ihr Bestes und wurden mit schönen Pokalen belohnt.

Die anschließende Preisverteilung fand im GH Plattner statt.

Ergebnisliste:

1. Kinder 1 w.: **Maurer Daniela** / 1. Kinder 1 m.: **Düringer Sandro** / 1. Kinder 2 w.: **Auderer Lisa** / 1. Kinder 2 m.: **Haßlwanger Fabio** / 1. Schüler 1 w.: **Auderer Sarah** / 1. Schüler 1 m.: **Auderer Fernando** / 1. Schüler 2 m: **Maurer Sandro** / 1. Damen allg.: **Auderer Sonja** / 1. Herren allg.: **Maurer Klaus** / 1. AK II Herren: **Falkner Gebhard** / 1. Doppelsitzer: **Maurer Klaus** und **Maurer Jasmin**. Rodel-Vereinsmeisterin: **Auderer Sonja**, Rodel-Vereinsmeister: **Maurer Klaus**.



Erfolgreiche Saison des VBV CICLON energy drink

Öztalerinnen im Tiroler Cup und in der Landesliga erstmals auf dem Stockerl

Die Damen-Mannschaft des VBV CICLON energy drink gestaltete die erste Saison unter dem neuen Hauptsponsor CICLON energy drink und dem neugegründeten Sponsorpool (Sparkasse, S-Versicherung, Auto Kapferer, Malerei Ganglberger, Sanitär Swoboda Ötz, Ötzidorf Umhausen, Oawolz Saloon, Elektro Optimal, Schwarzdecker Keles Necip und Transportunternehmen Auderer) sehr erfolgreich. Denn sowohl im Tiroler Cup als auch in der Tiroler Landesliga – der höchsten Spielklasse Tirols – konnten die Öztalerinnen das Podest erklimmen und damit in beiden Bewerben der allgemeinen Klasse den größten Erfolg der Vereinsgeschichte erringen!

Die Gemeinde Umhausen ist in Fachkreisen des Tiroler und Österreichischen Volleyballsportes schon längst kein unbekannter Fleck auf der Landkarte. Im Nachwuchsbereich zählt unsere kleine Gemeinde schon seit Jahren zu den Volleyball-Hochburgen Tirols. Zahlreiche Landestitel auf Vereinsebene (insgesamt 18 Tiroler Meistertitel) und im Schulsport (insgesamt 11 x Tiroler Schülerligameister) zeugen von der ausgezeichneten Nachwuchsarbeit.

Aber auch national konnten die Umhauser Mädchen überzeugen: zwei Staatsmeistertitel (1994 und 1995) und mehrere Podestplätze auf Vereinsebene, einmal Bundesmeister (1993) und zahlreiche Stockerlplätze im Schulsport (zuletzt Bun-

desvizemeister 2005) können die Öztalerinnen für sich verbuchen. Dazu kommen mehrere Einberufungen in die Tiroler Jugendauswahl und in das österreichische Juniorennationalteam!

Diese erfolgreiche Nachwuchsarbeit trägt nun auch in der allgemeinen Klasse langsam Früchte! Trotz eines sehr geringen Trainingsaufwandes – die Umhauserinnen trainieren nur einmal die Woche, was für eine Landesligamannschaft sehr wenig ist – nähern sich die Öztalerinnen kontinuierlich der Tiroler Spitze. Nach den zwei vierten Plätzen im Vorjahr konnten sich die Umhauserinnen in diesem Jahr neuerlich steigern und erklimmen in beiden Bewerben das Podest.

Den Beginn machte der Tiroler Cup! Im kleinen Finale gingen die Öztalerinnen in einem hochklassigen, dramatischen und hart umkämpften Spiel nach knapp zwei Stunden Spieldauer als glückliche Sieger vom Platz und errangen die Bronzemedaille! Damit sind die Umhauserinnen in der kommenden Saison für den österreichischen Cup spielberechtigt.

Angespornt durch den Erfolg im Tiroler Cup spielten die Öztalerinnen in den verbleibenden Runden der Tiroler Landesliga entfesselt, schlugen im allerletzten Spiel den bereits feststehenden Tiroler Meister und konnten im letzten Moment auch in der Tiroler Landesliga – der höchsten Spielklasse Tirols – den dritten



Platz und somit ebenfalls die Bronzemedaille erringen. Damit wurde eindeutig

bestätigt, dass der Erfolg im Tiroler Cup keine Eintagsfliege war!

TC Umhausen auf Erfolgskurs

Sensationeller 7:2 Auswärtssieg gegen TC Längenfeld – Klassenerhalt gesichert

Trotz einer stark geschwächten Mannschaft ist es dem TC Umhausen im Vorjahr gelungen überraschenderweise erstmalig seit Bestehen des Tennisclubs in die Bezirksliga 2 aufzusteigen. Das erklärte Ziel für die laufende Saison war der Klassenerhalt. Aber durch den 6:3 Heimsieg im ersten Meisterschaftsspiel gegen den TC Pflach und dem sensationellen 7:2 Auswärtserfolg gegen den TC Längenfeld dürfte das erklärte Saisonziel bereits erreicht worden sein. Das letzte Meisterschaftsspiel wird am 25. Juni 2006 auswärts gegen den TC Ehrwald ausgetragen. Wie sich erfreulicherweise schon nach die-

sen ersten Spielen herausstellte, braucht sich die Mannschaft des TC Umhausen auch in dieser Liga vor niemanden zu fürchten und sie darf sich in den nächsten Jahren durchaus höhere Ziele stecken.



40-jähriges Priesterjubiläum von Andreas Schmid

Allgemein ist es Brauch, das 40-jährige Priesterjubiläum zu feiern. Letztes Jahr wurde Jesuitenpater Dr. Andreas Falkner diese Ehre zuteil, heuer feiert am 2. Juli Andreas Schmid in seinem Heimatort Niederthai das Jubiläum.

Biografie des Jubilars

Kindheit

Am 2. Februar 1938 erblickte Andreas als siebtes Kind von Anselm und Johanna Schmid in der Großfamilie von zehn Kindern das Licht der Welt. Aufgewachsen im Kreise der Geschwister in einer lebhaften Weise, in einer bestimmten einfachen Lebensart, waren die Kinderjahre geprägt vom Dorfleben und von Bubentreichen im Ortsteil Sennhof. Als Mesnerfamilie war bald die Bekanntschaft mit Kirche und kirchlichem Leben gegeben, das sich in den Besuchen der Gottesdienste, später im Ministrantendienst und in den Aufgaben des Mesnerdienstes zeigte.

Zeit der Schulen und Ausbildung

Die Volksschule besuchte Andreas in Niederthai, fast alle acht Jahre mit einer kleinen Unterbrechung in Zwieselstein, wo er bei seinem Firmpaten lebte. Dort



reifte auch der Entschluss, später das Tischlerhandwerk zu lernen, welches der Firmpate nebenberuflich ausübte. Doch es sollte anders kommen. Ab Herbst 1953 waren Andreas und sein Bruder Hermann (später mit dem Ordensnamen P. Siegmund) Schüler des Gymnasiums in Hall. Nach bestandener Aufnahmeprüfung kamen sie in die zweite Klasse. Die Jahre dort flossen schnell dahin, das vorläufige Ziel Matura im Jahr 1960 erreicht. Im selben Jahr trat Andreas in den Franziskanerorden ein, wohin ein Jahr später auch sein Bruder folgte. Die sechsjährige Ausbildung zum Priester mit Philosophie- und Theologiestudium bildete die Voraussetzung zur Priesterweihe am 29. Juni 1966 in Innsbruck. Darauf folgte die Primizfeier am 10. Juli in Umhausen und in Niederthai. Mit einem Pastoraljahr fand die Ausbildung zunächst ihren Abschluss. Sein Bruder Hermann feierte am 9. Juli 1967, ebenfalls in Umhausen und in Niederthai. Allzu früh starb er am 29. Mai 1986 in Innsbruck.

Zeit der priesterlichen Tätigkeit in der Seelsorge

Drei Jahre hindurch war Andreas Schmid Kooperator in der Pfarrei in Reutte, welche von den Franziskanerpatres geleitet wird. Dann erfolgte in Absprache



Gottfried Falkner

mit Bischof Bruno Wechner der Übertritt in die Diözese Feldkirch. In der Pfarrei von Götzis in Vorarlberg von 1970-1978 hatte er sich schnell eingearbeitet, mit Einsatz in der Jugendseelsorge, im Religionsunterricht, in der Familien- und Krankenseelsorge, in den Aufgaben als Präses des Kolpinghauses. In der Pfarrei bewohnte er ein eigenes Haus, später führte die Mutter den Haushalt und Anna (Sr. Manfreda bei den Kreuzschwestern im Jupident in Schlins) kam öfters zu Besuch. Nach drei Jahren als Kooperator in der Pfarrei in Mariahilf in Bregenz übernahm Andreas als Pfarrer die Pfarrei in Bürs bei Bludenz. 22 Jahre lang agierte er dort zuerst in der alten, kleineren Barockkirche und dann in der modernen, freundlichen Pfarrkirche im neuen Pfarrzentrum. Es war eine schöne Zeit der Begegnung mit den Mitmenschen, eine Zeit der persönlichen Glaubenserfahrung und der

Vermittlung der Glaubensbotschaft, eine Zeit des Aufbruchs und des Engagements der Gläubigen, eine Zeit des Teilens von Freud und Leid. Im September 2003 musste Andreas aus gesundheitlichen Gründen die Pfarrei abgeben, was ihm nicht leicht fiel. Nach vier Operationen konnte er sich wieder erholen. Derzeit arbeitet er als Aushilfsseelsorger, soweit es ihm möglich ist.

„Nicht uns selbst verkündigen wir, sondern Jesus Christus als den Herrn, uns aber als Diener um Jesu Willen“, dies war sein geistliches Leitwort zur Primiz, aber auch für seine priesterliche Tätigkeit und für sein Leben. „Zurückschauend danke ich Gott für die Berufung zum Priester, seine Führung im Leben und die Begleitung von Mitmenschen. Das 40-jährige Priesterjubiläum wird so ein bestimmtes Fest des Dankes und der Freude sein, wozu ich herzlich einlade.“ Andreas Schmid.



Nachruf

Cons. Karl Friedrich KLEINENBROICH

Pfarrer in Tumpen

Ehrendienstträger der Gemeinde Umhausen

Am Aschermittwoch, dem 1. März 2006 verstarb im 82. Lebensjahr Pfarrer Cons. Karl Friedrich Kleinenbroich. Er erfreute sich in der Bevölkerung der Gemeinde großer Beliebtheit, was durch zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen zum Ausdruck gebracht wurde.

Pfarrer Kleinenbroich wurde am 3. Juli 1924 in Neuwied am Rhein geboren. Der gelernte Industrie- und Bankkaufmann war ein Spätberufener. Erst 1969 trat er ins Priesterseminar ein und wurde 1970 in der Basilika in Wilten zum Priester geweiht. Bevor er nach Umhausen kam war er vier Jahre Kooperator in Fulpmes. Seit 1. September 1974 wirkte er über 20 Jahre lang als Pfarrer von Tumpen und Niederthai, unterrichtete in den Volksschulen von Tumpen und Niederthai und in den Hauptschulen von Umhausen und Oetz.

Bekannt war Pfarrer Kleinenbroich vor allem für sein Faible für Geldfragen – so war er über viele Jahre „Kämmerer“ des Dekanats Silz, und für seine ungewöhnliche Autonummer „KFK 17“, sie stand für „Karl Friedrich Kleinenbroich“ und die „17“ war die Quersumme seiner alten Autonummer seines legendären gelben VW Käfers. Viele Geschichten konnte er erzählen, was er mit diesem Auto alles erlebt hatte.

Er war ein Vorbild durch seine Herzengüte, seinen Einsatz für den Glauben und die Menschen, und für seinen Humor, das Sinnbild des „Pastor bonus“ – des guten Hirten.

Im Gedenken an unsere Verstorbenen

† **Anna Schöpf**

verstorben am 20. Dezember 2005

† **Elfrieda Frischmann**

verstorben am 22. Dezember 2005

† **Siegfried Grießer**

verstorben am 21. Jänner 2006

† **Margarethe Marberger**

verstorben am 12. Februar 2006

† **Karl Friedrich Kleinenbroich**

verstorben am 1. März 2006

† **Katharina Klotz**

verstorben am 1. Mai 2006

† **Aloisia Kapferer**

verstorben am 17. Mai 2006

† **Hildegard Kneißl**

verstorben am 1. Juni 2006

† **Gotthard Schmid**

verstorben am 9. Juni 2006

Seefest Umhausen

24. Juni 2006 Beginn: 19 Uhr
Open-End mit **XDREAM**

Simone Verena

Eintritt frei!



SPARKASSE
Imst

MS
AUTOMOBILE
HUBER

tiroler
wasser
kraft

UCD
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

tiroler
VERSICHERUNG

ASPHALTIERARBEITEN
STRABAG

BAWAG P.S.K. | Leasing

SPRENGER + ZT-INGENIEURE
Beratung - Planung - Ausführung

RUNDSCHAU
OBERLÄNDER WERBUNGSGESellschaft